

Kapitel 4

Zusammengefasster  
nichtfinanzieller  
Bericht

# Gesonderter zusammengefasster nichtfinanzieller Bericht gemäß CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz

## Aufstellung und Geschäftsmodell

Unternehmerisches Handeln ist für Jenoptik neben der Umsetzung wirtschaftlicher Ziele gleichermaßen auch eine Verpflichtung gegenüber Umwelt und Gesellschaft. Für uns als international agierender Photonik-Konzern ist Innovation eine treibende Kraft und Grundlage für unseren Geschäftserfolg. Innovation und Verantwortung bilden auch den Kern unserer Nachhaltigkeitsstrategie. Gemeinsam mit unseren Kunden gestalten wir zukunftsweisende Trends in den Bereichen Gesundheit, Umwelt, Mobilität und Sicherheit. Als „Enabler“ leisten wir dabei mit unserem Know-how und innovativen Produkten einen wichtigen Beitrag zur Bewältigung gesellschaftlicher und klimatischer Herausforderungen und ermöglichen Kunden weltweit, effizienter und nachhaltiger zu mehr Ressourcenschonung und Klimaschutz beizutragen.

Mit dem überwiegenden Teil des Leistungsspektrums ist Jenoptik im Photonik-Markt tätig und Lieferant für die Investitionsgüterindustrie. Damit ist der Konzern vorrangig Technologiepartner von Industrieunternehmen und öffentlichen Auftraggebern. Laut dem aktuellen SPECTARIS Trendreport können photonische Lösungen aufgrund ihrer Eigenschaften, Anwendungen und Wirkungen einen wesentlichen Beitrag zur Reduktion der Treibhausgasemissionen leisten und ermöglichen ressourcenschonende Produktionsprozesse, Materialeinsparungen sowie einen reduzierten Energieverbrauch. Durch ihren Einsatz lassen sich laut SPECTARIS bis 2030 mindestens 11 Prozent der globalen Treibhausgasemissionen vermeiden.

Als „Enabler“ unterstützt Jenoptik durch ihre Produkte und Lösungen die Erreichung der Ziele der Vereinten Nationen für nachhaltige Entwicklung (SDGs – Sustainable Development Goals). Unsere Biophotonics-Produkte steigern Gesundheit und Wohlbefinden (SDG 3), Jenoptik-Verkehrssicherheitslösungen tragen dazu bei, Städte und Gemeinden nachhaltiger zu machen (SDG 11). Wir stärken Industrie, Innovation und Infrastruktur (SDG 9) und ermöglichen durch Smart Manufacturing eine verantwortungsvolle Produktion (SDG 12). Wir fördern mehr Vielfalt bei unseren Mitarbeitern (SDG 5) und intensivieren weiter unsere Anstrengungen, Treibhausgase zu reduzieren (SDG 13). Als Unterstützer des UN Global Compact – der weltweit größten Initiative für verantwortungsvolle Unternehmensführung – verpflichten wir uns, den zehn Prinzipien in den Bereichen Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung umfassend nachzukommen.

Weiterführende Informationen zu Geschäftsmodell und Märkten finden Sie in Kapitel Geschäftsmodell und Märkte dieses Geschäftsberichts

## Unser Nachhaltigkeitsverständnis

Unser Nachhaltigkeitsverständnis beruht auf der Überzeugung, dass wir unsere ökonomischen Ziele und damit dauerhaft profitables Wachstum nur im Einklang mit verantwortungsvollem Verhalten gegenüber Umwelt und Gesellschaft erreichen können. Das Thema Nachhaltigkeit inkl. Klimaschutz liegt im Verantwortungsbereich des Finanzvorstandes. Verantwortlich für die konzernweite Koordination des Nachhaltigkeitsmanagements von Jenoptik ist die Abteilung Investor Relations & Sustainability, die das Querschnittsthema in enger Abstimmung mit den involvierten Fachbereichen sowie den Divisionen koordiniert. Ein ESG Committee, bestehend aus den relevanten Vertretern der zentralen und operativen Unternehmensbereiche, diskutiert zusammen mit dem Finanzvorstand monatlich aktuelle Querschnittsthemen und laufende ESG-Projekte, koordiniert die Implementierung von neuen Regularien und trifft notwendige Entscheidungen. 2023 wurden bspw. erste vorbereitende Projekte im Zusammenhang mit der Implementierung der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD), wie z. B. die Überarbeitung unserer Ziele zur Emissionsreduktion sowie die Ermittlung der Scope 3 Emissionen durchgeführt. In regelmäßigen Abständen werden Vorstand und Aufsichtsrat über den aktuellen Projektstand informiert.

Mit dem hier veröffentlichten gesonderten zusammengefassten nichtfinanziellen Bericht werden die Anforderungen an das aktuell noch gültige CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz (CSR-RL-UG) gemäß §§ 289b Abs. 3 und 315b Abs. 3 HGB erfüllt. In Teilen orientieren sich z. B. einzelne Kennzahlen bereits an der künftig anzuwendenden CSRD mit den dazugehörigen European Sustainable Reporting Standards (ESRS). Auch die Berichtspflichten gemäß Artikel 8 der EU-Taxonomieverordnung in Bezug auf die Offenlegung ökologisch nachhaltiger Wirtschaftstätigkeiten werden umgesetzt. Unter Einbezug der Belange unserer Stakeholder erläutert der Bericht die hinsichtlich Ihrer Auswirkung und Geschäftsrelevanz wesentlichen Themen. Dies umschließt die Bereiche Mitarbeiter, Umwelt, Soziales Engagement, Menschenrechte sowie Anti-Korruption und Lieferantenmanagement. Basis hierfür ist die nach den Anforderungen des CSR-RL-UG erstellte Wesentlichkeitsanalyse, deren Ergebnisse auch 2023 für Jenoptik gleichbleibend relevant waren.

Die Angaben im nichtfinanziellen Bericht gelten für den Konzern und die JENOPTIK AG gleichermaßen, voneinander abweichende Angaben sind kenntlich gemacht. Bei der Auswahl der Kennzahlen diente der GRI-Standard als Orientierungshilfe, wurde jedoch nicht zur weiteren Detaillierung herangezogen. Dies betrifft u. a. Angaben zur Anzahl der Mitarbeiter, Mitarbeiter in Elternzeit oder die Fluktuationsrate. Darüber hinaus wurde zur Wahrung der Klarheit der Berichterstattung kein weiteres Rahmenwerk genutzt. Die Risikobetrachtung wurde gemäß den Anforderungen des CSR-RL-UG vorgenommen. Gemäß § 315b Abs. 1 Satz 3 HGB wird dabei zu einzelnen Aspekten auch auf andere im Konzernlagebericht enthaltene Angaben verwiesen. Die nachfolgende Auflistung zeigt alle für den gesonderten zusammengefassten nichtfinanziellen Bericht relevanten Bestandteile im Lagebericht.

- Geschäftsmodell S. 28
- Strategie S. 32 ff.
- F+E/Innovationsmanagement S. 39 ff.
- Risiken & Chancen S. 72 ff.
- Diversitätskonzept S. 102 ff.

## Wesentlichkeitsanalyse

Jenoptik steht im kontinuierlichen Dialog mit ihren Stakeholdern. Die 2020 in Form einer Online-Befragung erfolgte Wesentlichkeitsanalyse durch eine unabhängige Bewertung aller nichtfinanziellen Aspekte, die für eine nachhaltige Geschäftsentwicklung wesentlich sind, konnte für das Geschäftsjahr 2023 bestätigt werden. Über die sowohl aus Unternehmensperspektive als auch aus Sicht der jeweiligen externen Zielgruppen (Kunden und Geschäftspartner, Lieferanten, Mitarbeiter, Aktionäre, Investoren sowie der breiten Öffentlichkeit) relevanten Themen wird in den folgenden Abschnitten berichtet. Sie sind in Tabelle T50 zusammengefasst und werden jährlich überprüft. Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2023 waren neben der Reduktion der CO<sub>2</sub>-Emissionen Recruiting und Personalentwicklung sowie ein nachhaltiges Lieferantenmanagement für Jenoptik von hoher Bedeutung. In Vorbereitung auf die Berichterstattung gemäß den European Sustainability Reporting Standards (ESRS) für das Geschäftsjahr 2024 haben wir bereits begonnen, eine so genannte doppelte Wesentlichkeitsanalyse durchzuführen. Auf Basis von Experteneinschätzungen werden dabei Auswirkungen von Jenoptik auf Mensch und Natur sowie Chancen und Risiken für Jenoptik – jeweils unter Einbezug von Stakeholdern – identifiziert und von Experten bewertet. Diese künftig für Jenoptik wesentlichen Themenfelder bilden die Basis aller langfristig angelegten ESG-Aktivitäten und fließen im laufenden Geschäftsjahr in die neue Unternehmensstrategie ein.

Im Folgenden informieren wir über wesentliche Nachhaltigkeitsthemen, die sowohl für unseren Geschäftsverlauf als auch für unsere Stakeholder, die insbesondere unsere Auswirkungen auf Umwelt und Gesellschaft im Blick haben, von Relevanz sind und somit Impact auf Umwelt und Gesellschaft haben.

## Nachhaltigkeitsziele

Nachhaltigkeit spielt in unserer Unternehmenskultur eine entscheidende Rolle und ist fest in der Unternehmensstrategie des Konzerns verankert. Unser klares Bekenntnis zu mehr Nachhaltigkeit wird in den vielfältigen Nachhaltigkeitszielen deutlich, die zum Teil auch in der Vorstandsvergütung und Konzernfinanzierung berücksichtigt werden. Sowohl unser Schuldscheindarlehen als auch der Konsortialkredit sind an den ESG-Zielen Diversity Rate, Ökostrom-Rate sowie der CSR-Rate des Konzerns ausgerichtet.

Die Nachhaltigkeitsziele des Konzerns erstrecken sich über alle ESG-Bereiche und sind in Tabelle T51 zusammenfassend dargestellt. Insbesondere im Bereich Umwelt- und Klimaschutz konnte Jenoptik im Berichtsjahr erhebliche Fortschritte erzielen und die Zielwerte frühzeitig erreichen, so dass die kurzfristigen Ziele zum Ende des Berichtsjahres überarbeitet wurden. Bis 2025 sollen im Vergleich zum Basisjahr 2019 die Scope 1 + 2 Emissionen um mindestens 55 Prozent reduziert werden (bisher um 30 Prozent) und die Ökostrom-Quote mehr als 90 Prozent betragen (bisher > 75 Prozent). Spätestens 2035 strebt der Jenoptik-Konzern „net zero“ in Bezug auf die Scope 1+2 Emissionen an. Im Bereich des Innovationsmanagements hat Jenoptik ihre Ziele ebenfalls erhöht. So soll der Vitality Index im Jahr 2025 ein Niveau von 25 Prozent erreichen gegenüber dem bisherigen Ziel von 22 Prozent. Im Personalbereich wurde das Ziel der arbeitnehmerbedingten Fluktuation aufgrund sich inzwischen veränderter Markttrends von <5 Prozent auf <=10 Prozent angepasst.

In den jeweiligen Folgeabschnitten des Nichtfinanziellen Berichts werden die Nachhaltigkeitsziele detailliert erläutert. Themen rund um Innovation sind im Kapitel Forschung und Entwicklung erläutert.

Mehr zum Thema Innovationsmanagement siehe F+E-Kapitel ab Seite 39

### T50 Für Jenoptik wesentliche Themen

Mitarbeiter	Umwelt- und Klimaschutz	Soziales Engagement	Menschenrechte	Anti-Korruption	Sonstige Themen
Unternehmenskultur Personalentwicklung	Energiemanagement Reduktion der CO <sub>2</sub> -Emissionen	Gesellschaftliches Engagement in Wissenschaft, Bildung, Kunst & Kultur sowie sozialen Projekten	Einhaltung von Menschenrechten und sozialen Standards in der Lieferkette	Verantwortungsvolle Geschäftsbeziehungen und faire Geschäftspraktiken	Innovation: Umweltfreundliche Produkte und effizienter Materialeinsatz
Recruiting und Attraktivität als Arbeitgeber	Wassermanagement		Nachhaltiges Lieferantenmanagement	Integrität und Compliance	Innovationsfreundliches Umfeld
Faire Arbeitsbedingungen Arbeitssicherheit	Ressourcenschonung			Datenschutz Datensicherheit	Kundenzufriedenheit

## T51 Nichtfinanzielle Ziele und Leistungsindikatoren

Aspekte	Aspiration	Leistungsindikatoren	Status 2022	Status 2023	Ziel
Mitarbeiter	Wir wollen die Zufriedenheit und das Engagement der Mitarbeiter erhöhen und die Attraktivität von Jenoptik als Arbeitgeber steigern	• Fluktuation (arbeitnehmerbedingt)	7,1 %	5,8 %	<=10 %
		• Engagement Score	76 %	75 %	besser als globale Benchmark
		• Krankenstand	6,5 %	6,2 %	<5 %
	Wir wollen unsere Diversität erhöhen und mehr Frauen sowie Mitarbeiter internationaler Herkunft in Führungspositionen beschäftigen	• Diversity-Rate <sup>1</sup>	30,6 %	29,4 %	33 % bis 2025
	Wir wollen mehr offene Stellen mit eigenen Auszubildenden besetzen	• Ausbildungsquote • Anzahl übernommener Auszubildender (Übernahmequote)	3,5 % 83,8 %	3,5 % 88,0 %	>4 % 100 %
Innovation	Sicherung und Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit, des Umsatzes und des Ertrages durch erfolgreiche Innovationen				
	• Wir wollen den Umsatzanteil mit Produkten und Plattformen, die in den letzten drei Jahren entwickelt wurden, erhöhen	• Vitality Index	23,7 %	27,7 %	Niveau >25 %
Umwelt	Reduktion der CO <sub>2</sub> -Emission:				
	• Wir wollen den Ökostrom-Anteil unserer Hauptstandorte <sup>3</sup> steigern	• Ökostrom-Anteil der Hauptstandorte	85,4 %	93,6 %	>90 % bis 2025
	• Wir wollen unsere CO <sub>2</sub> -Emissionen reduzieren	• CO <sub>2</sub> -Reduktion (Scope 1+2) im Vgl. zum Basisjahr 2019 (10.161 t)	35,9 %	50,5 %	>55 % bis 2025
	• Wir wollen unseren Fuhrpark um Fahrzeuge mit alternativen Antrieben erweitern und eine entsprechende Infrastruktur aufbauen	• Anzahl von Fahrzeugen im Fuhrpark mit alternativen Antrieben • Anzahl Ladesäulen/Ladepunkte	16 23	35 17	Steigerung Steigerung
Lieferanten	Wir wollen die Transparenz in unserer Lieferkette erhöhen, um den Schutz von Menschenrechten und der Umwelt zu gewährleisten	• CSR-Rate <sup>2</sup>	51,4 %	49,0 %	50 % bis 2025

<sup>1</sup> Diversity-Rate: durchschnittlicher prozentualer Anteil Führungskräfte mit internationaler Herkunft sowie weiblicher Führungskräfte

<sup>2</sup> CSR-Rate: Corporate Social Responsibility Rate: prozentualer Anteil aller Lieferanten von Produktionsmaterialien mit einem jährlichen Einkaufsvolumen von mehr als 200.000 Euro, bei denen vollständige und als unkritisch bewertete CSR Self-Assessments vorliegen

<sup>3</sup> Hauptstandorte: sind in Summe für mehr als 98 Prozent des Energieverbrauchs des Jenoptik-Konzerns verantwortlich

Die konzernweite Erfassung aller Kennzahlen für das Nachhaltigkeits-Reporting erfolgt seit 2021 quartalsweise im Rahmen des bestehenden Finanz-Reportingsystems LucaNet. Durch die Schaffung eines einheitlichen Berichts-Prozesses ist eine regelmäßige Information der Gremien sowie die Steuerung dieser KPIs gewährleistet.

## Risiken im Zusammenhang mit nichtfinanziellen Aspekten

Unternehmerische Risiken und Chancen abzuwägen, zählt für Jenoptik zu den Grundsätzen einer verantwortungsbewussten Unternehmensführung. Der Konzern verfügt über ein Risikohandbuch sowie über ein Richtliniensystem und gibt damit ein global einheitliches Rahmenwerk vor.

┆ Siehe Erklärung zur Unternehmensführung ab Seite 94

In zwei Risikoperioden pro Jahr erfasst der Bereich Compliance & Risk Management konzernweit alle Risiken und diskutiert – einer Nettobetrachtung unterzogen – die Top-Themen mit dem Vorstand und dem Aufsichtsrat. Unsere Prozesse zur Identifikation, Steuerung und zum Controlling von Risiken binden nichtfinanzielle Risiken aus den Bereichen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung einschließlich klimabezogener Risiken in Form physischer Risiken mit ein. Diese resultieren aus den physischen Auswirkungen des Klimawandels, z. B. Anlagen-Schäden aufgrund extremer Wetterereignisse oder Einbußen aufgrund langer Trockenperioden.

Im Rahmen der Netto-Betrachtung wurden keine Risiken identifiziert, die sehr wahrscheinlich schwerwiegende negative Auswirkungen auf die genannten wesentlichen nichtfinanziellen Aspekte der Jenoptik haben oder haben werden.

┆ Detaillierte Informationen zum Risikomanagement-System sowie Risiken im Zusammenhang mit nichtfinanziellen Aspekten finden Sie im Risiko- und Chancenbericht ab Seite 72

## Mitarbeiter

Personalarbeit bei Jenoptik umfasst alle operativen und strategischen mitarbeiterbezogenen Maßnahmen zur Umsetzung der Konzernziele und ist damit ein wesentlicher Teil des allgemeinen Führungs- und Managementprozesses. Der Funktionsbereich Personal gibt global die Governance für die wichtigsten Personalprozesse vor und bietet lokalen Service vor Ort im jeweiligen Land für alle Mitarbeiter und Führungskräfte. Unterstützt werden die lokalen HR-Teams durch divisionsspezifische Projekte und zentrales Expertenwissen in den Bereichen Recruiting, Personalentwicklung, Compensation & Benefits, Gesundheitsmanagement und unterstützende HR-Systeme. Der Bereich Personal berichtet über die Funktion Head of Global HR direkt an den Vorstandsvorsitzenden, der zugleich Arbeitsdirektor ist.

Für die Mitarbeiter und Führungskräfte im Konzern sind die Kollegen aus dem dedizierten Personalbetreuungsteam erste Ansprechpartner für alle personalrelevanten Themen im Tagesgeschäft. Jede Division und Business Unit hat einen HR Business Partner, der Teil des Management-Teams ist. Gemeinsam mit dem Divisions-Management erarbeiten die HR Business Partner personalstrategische Themen und setzen diese um. SuccessFactors als neue Komplettlösung für das Human Experience Management (HXM) unterstützt alle HR-Prozesse in digitaler Form.

Die Unternehmenskultur von Jenoptik ist von Eigeninitiative und Respekt für Vielfalt und Chancengleichheit geprägt. Grundlage hierfür sind unsere Jenoptik-Werte – open, driving, confident.

┆ Weitere Informationen zum Thema Unternehmenskultur finden Sie im Strategiekapitel ab Seite 32

Unsere **Diversity**-Initiativen haben wir kontinuierlich weitergeführt. Der Fokus lag dabei auf der internen Kommunikation sowie auf unserer externen Kampagne „Stay open“. Die Diversity-Rate als durchschnittlicher prozentualer Anteil von Führungskräften mit internationaler Herkunft sowie weiblichen Führungskräften bis 2025 auf 33 Prozent zu steigern, ist daher eine zentrale Zielsetzung des Konzerns. Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2023 betrug die Diversity-Rate 29,4 Prozent (i. Vj. 30,6 Prozent). Ausführliche Informationen zur Geschlechtergleichstellung und den Zielgrößen des Frauenanteils im Aufsichtsrat, Vorstand bzw. der Führungsebene unterhalb des Vorstands finden Sie in der Erklärung zur Unternehmensführung.

Unsere regionalen Diversity Councils haben uns bei unseren Aktivitäten unterstützt und die Umsetzung in den Ländern vorangetrieben. Für ein externes Benchmarking haben wir erneut am Audit des Frauen-Karriere-Index (FKI) teilgenommen und 2023 mit dem Wert 86 (von 100) drei Prozentpunkte besser als im Vorjahr abgeschlossen.

Jenoptik fördert **Lohnleichheit am Arbeitsplatz** und sichert Vergleichbarkeit und Fairness durch eine konzernweit einheitliche, personenunabhängige Bewertung aller Stellen. Mit Hilfe einer standardisierten Softwarelösung wird die Einstufung der Stellen hinsichtlich Anforderungen, Aufgaben und Verantwortung kontinuierlich vorgenommen. In allen Unternehmens- oder Tätigkeitsbereichen durchlaufen neue Stellen einen strukturierten Eingruppierungsprozess. Dadurch wird geschlechterspezifischen Gehaltsunterschieden für gleichwertige Tätigkeiten entgegengewirkt.

Die **Zufriedenheit und das Engagement unserer Mitarbeiter** haben wir durch eine Mitarbeiterbefragung gemessen. Diese wird jährlich weltweit durchgeführt. Die Mitarbeiter bewerten dabei die verschiedenen Facetten der Unternehmens- und Führungskultur. Darüber hinaus werden das Engagement unserer Mitarbeiter (sog. Engagement Score) sowie die Weiterempfehlungsquote (sog. Net Promoter Score) erhoben.

An der Befragung 2023 haben insgesamt 69 Prozent unserer Mitarbeiter teilgenommen (i. Vj. 63 Prozent). Der Engagement Score lag bei 75 Prozent, d. h. 75 Prozent der Mitarbeiter, die an der Umfrage teilgenommen haben, identifizieren sich positiv mit ihren Aufgaben bei Jenoptik und bringen sich aktiv ein (i. Vj. 76 Prozent). Mit einem Net Promoter Score von 72 Prozent (i. Vj. 74 Prozent) würden mehr als zwei Drittel der teilnehmenden Mitarbeiter Jenoptik als guten Arbeitgeber weiterempfehlen.

Jenoptik ist familienfreundlich und geht durch flexible Arbeitszeitmodelle auf die Bedürfnisse der Mitarbeiter ein. Mit Gleitzeit, Teilzeit und flexiblen Elternzeitphasen ermöglichen wir unseren Mitarbeitern, die individuelle Balance zwischen Familien- und Berufsleben selbst zu bestimmen. 2023 haben in Deutschland 155 Mitarbeiter Elternzeit in Anspruch genommen (i. Vj. 165 Mitarbeiter). Die Anzahl der Teilzeitverträge ist 2023 deutschlandweit auf 15,1 Prozent gestiegen, weltweit arbeiten 11,4 Prozent unserer Mitarbeiter in Teilzeit (i. Vj. 13,3 Prozent deutschlandweit und 10,6 Prozent weltweit). 2023 betrug die globale arbeitnehmerbedingte Fluktuationsrate 5,8 Prozent (i. Vj. 7,1 Prozent). Das Ziel der arbeitnehmerbedingten Fluktuation wurde im Berichtsjahr aufgrund sich inzwischen veränderter Markttrends von <5 Prozent auf <= 10 Prozent angepasst. Unter anderem durch Trainings und Promotions sowie einer dazugehörigen internen Kommunikation soll die Fluktuation im Zielkorridor gehalten werden.

Eine der wichtigsten Voraussetzungen für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist die Möglichkeit einer Kinderbetreuung. Jenoptik investiert seit mehreren Jahren in Kindertagesstätten an den Standorten Jena, Wedel und Monheim in Modelle für flexible Kinderbetreuung. Dadurch steht unseren Mitarbeitern ein festes Platzkontingent in Kitas zur Verfügung.

**Personalentwicklung** ist ein entscheidender Faktor für die Zukunftsfähigkeit des Unternehmens und das Engagement unserer Mitarbeiter. Um diese entsprechend ihren Potenzialen und Interessen zu fördern, wird der Entwicklungsbedarf in regelmäßig stattfindenden Mitarbeitergesprächen analysiert. 2023 investierte Jenoptik rund 2,9 Mio Euro (i. Vj. 2,7 Mio Euro) in die Aus- und Weiterbildung eigener Mitarbeiter. In den Kosten für Aus- und Weiterbildung sind sowohl die Kosten für Auszubildende und Studenten der Dualen Hochschulen als auch die Kosten für die Weiterqualifizierung unserer Mitarbeiter enthalten.

Lernen bei Jenoptik ist nach dem 70:20:10-Prinzip aufgebaut: da Mitarbeiter und ihre Vorgesetzten die Experten für die eigene Weiterentwicklung sind, finden 70 Prozent des Lernens am Arbeitsplatz und 20 Prozent durch Lernen von anderen statt. 10 Prozent sind Präsenz- oder Online-Trainings.

Dem 70:20:10-Lernprinzip folgen wir auch in der Entwicklung unserer Führungskräfte: Es gibt drei zielgruppenspezifische Programme, die sich an Potenzialträger bzw. neue und erfahrene Führungskräfte richten. Für unsere erfahrenen Führungskräfte bieten wir 2024 Trainings zum Gesunden Führen und Konfliktmanagement an.

## Personal-Rekrutierung

Der Personalbedarf von Jenoptik ist an der Wachstumsstrategie des Konzerns ausgerichtet. Hierdurch sowie fluktuationsbedingt ergibt sich insbesondere in Deutschland, Kanada und den USA ein erhöhter Rekrutierungsbedarf. Zielgruppen der Rekrutierung und damit auch des Personalmarketings sind vor allem Nachwuchskräfte, Spezialisten und Facharbeiter aus den Natur- und Ingenieurwissenschaften.

Um mehr offene Stellen durch bei Jenoptik ausgebildete, interne Fachkräfte zu besetzen, wurde die Ausbildungsquote unter Berücksichtigung der Altersaustritte im Rahmen der Nachfolgeplanung angehoben. Im Betrachtungszeitraum lag die Ausbildungsquote bei 3,5 Prozent (i. Vj. 3,5 Prozent). Damit waren Ende 2023 insgesamt 163 Auszubildende weltweit im Konzern beschäftigt (i. Vj. weltweit 154). Die Übernahmequote der Auszubildenden, die ihre Berufsausbildung 2023 erfolgreich abgeschlossen haben, lag bei 88,0 Prozent (i. Vj. 83,8 Prozent). Diese Auszubildenden wurden vom Unternehmen unbefristet übernommen.

Schüler, Studenten und Absolventen mit hohem Potenzial gezielt zu fördern – das gehört zur Fachkräftestrategie des Konzerns, um eine frühzeitige Bindung an das Unternehmen zu gewährleisten und damit die Rekrutierung zu erleichtern. Eine Auswahl gezielter Initiativen und Kooperationen zeigt die folgende Tabelle T52:

T52 Initiativen und Kooperationen (Auswahl)

Jenoptik unterstützt	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Projekte zur Berufswahlvorbereitung an Schulen und bietet Schülern die Möglichkeit, ein Praktikum zu absolvieren</li> <li>• als langjähriges Landespatenunternehmen von „Jugend forscht“ junge Forscher in Thüringen</li> <li>• diverse branchenspezifische Organisationen zur Förderung der Aus- und Weiterbildung</li> <li>• Studenten in Form von Abschlussarbeiten, Praktika und Stipendien</li> </ul>
Jenoptik kooperiert mit	<ul style="list-style-type: none"> <li>• ausgewählten Hochschulen weltweit im Sinne des Personalmarketings und der Rekrutierung, zu Forschungszwecken und im Rahmen der Weiterbildung von Mitarbeitern</li> <li>• ausgewählten Hochschulen weltweit bei Projekten und ist in unterschiedlichen Gremien und Netzwerken beratend tätig</li> </ul>

Weitere Informationen zu unserem sozialen Engagement finden Sie im Abschnitt „Soziales Engagement“ ab Seite 147

Die [Attraktivität als Arbeitgeber](#) zu steigern, steht im Fokus des Employer Branding bei Jenoptik. Durch eine klare und unterscheidbare Positionierung als attraktiver Arbeitgeber soll die Rekrutierung unterstützt und ein positives und unverwechselbares Arbeitgeberimage als zukunftsorientiertes, innovatives Hightech-Unternehmen der Photonik-Branche gestärkt werden. Dafür werden sowohl Social-Media-Kanäle als auch Ausbildungs- und Hochschulmessen genutzt.

[Gesundheitsschutz und Arbeitssicherheit](#) sind ebenfalls wichtige Maßnahmen, wenn es um die Grundbedürfnisse unserer Mitarbeiter und deren Zufriedenheit am Arbeitsplatz geht. Sie sind fest im Betriebsprozess des Konzerns verankert, um Risiken aus der Arbeitsumgebung, den Arbeitsprozessen sowie den Arbeits- und Betriebsmitteln zu minimieren, die zu einer Gefährdung der Mitarbeiter führen könnten. Sie gelten in ihren Grundsätzen für alle Jenoptik-Mitarbeiter. Für die Umsetzung der gesetzlichen Bestimmungen in allen Fragen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes sind die Jenoptik-Gesellschaften verantwortlich. Arbeits-, Gesundheits- und Umweltschutzthemen sind im Verantwortungsbereich des Vorstands angesiedelt. Die Führungskräfte werden dabei von Fachkräften für Arbeitssicherheit und Betriebsärzten beraten und unterstützt. Diese stehen allen Gesellschaften beratend zur Seite, koordinieren die Aufgaben und unterstützen den Vorstand bei der Durchsetzung von Maßnahmen. Quartalsweise finden in allen Divisionen Sitzungen der Arbeitsschutzausschüsse statt. Alle Mitarbeiter werden zudem mindestens ein Mal jährlich in Themen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes unterwiesen. An allen deutschen Standorten haben rund zehn Prozent der Beschäftigten eine Ausbildung als Ersthelfer. Die Zahl der meldepflichtigen [Arbeits- und Wegeunfälle](#) belief sich in Deutschland 2023 auf



eine Quote von 11,6 (i. Vj. 9,9) je 1.000 Mitarbeiter. Für den Gesamtkonzern lag die Quote der Arbeitsunfälle (ohne Wegeunfälle) bei 5,5 (i. Vj. 4,3). Damit liegt Jenoptik im Vergleich zu den anderen Mitgliedsunternehmen der Berufsgenossenschaft Energie, Textil, Elektro und Medienerzeugnisse weiterhin unter dem Branchen-Durchschnitt von 15,9 im Jahr 2022. Auch in diesem Jahr haben wir konzernweit keine tödlichen Arbeitsunfälle zu verzeichnen.

Im Interesse der Gesundheit und Leistungsfähigkeit unserer Mitarbeiter bietet der Konzern neben Maßnahmen des betrieblichen Gesundheitsmanagements auch weiterhin regelmäßig betriebsärztliche Vorsorgeuntersuchungen entsprechend den Arbeitsbedingungen und Arbeitsaufgaben der Mitarbeiter an.

Das **betriebliche Gesundheitsmanagement** bei Jenoptik wird in Deutschland zentral innerhalb der Personalabteilung gesteuert. Ein Kooperationsvertrag mit der Techniker Krankenkasse (TK) sowie der Aufbau von lokalen „Steuerkreisen Gesundheit“, welche die Durchführung der Maßnahmen vor Ort unterstützen, ermöglichen weiterhin die Durchführung von verschiedenen Mitarbeiterangeboten. Zusätzlich wurde die psychische Gefährdungsbeurteilung als Teil unserer Mitarbeiterbefragung durchgeführt und die Maßnahmen fortlaufend getrackt.

## Umwelt- und Klimaschutz

Der Schutz unserer Umwelt hat für Jenoptik hohe Priorität. Dementsprechend sehen wir es als unsere unternehmerische Verantwortung, im Einklang mit Umwelt und Gesellschaft nachhaltig zu wachsen und an allen Standorten weltweit effizient mit Ressourcen umzugehen.

**Umweltmanagement** ist fester Bestandteil unseres unternehmerischen Handelns. Wir halten nationale und internationale Gesetze ein und achten auf eine ressourcenschonende und energieeffiziente Herstellung unserer Produkte. Aber auch unsere Lieferanten und Vertragspartner werden zur Einhaltung der geltenden Vorschriften verpflichtet, um Umweltrisiken zu minimieren. Als produzierendes Unternehmen richtet sich unser Fokus auf ein effizientes Ressourcenmanagement, um den Energieverbrauch und entsprechende Treibhausgasemissionen im Rahmen unserer Möglichkeiten zu reduzieren, Rohstoffe und Materialien schonend und sicher einzusetzen sowie gefährliche Abfälle weitgehend zu vermeiden. Bereits im Entwicklungsprozess achten wir auf eine umweltfreundliche Gestaltung und sparsame Nutzung von Ressourcen und minimieren durch eine geregelte Wiederverwertung und Entsorgung die Belastungen für Mensch, Umwelt und Natur. Entsprechend ihrer Umweltrelevanz sind ausgewählte Jenoptik-Gesellschaften nach der Umweltmanagement-Norm ISO 14001 zertifiziert, welche weltweit anerkannte Anforderungen für ein Umweltmanagementsystem festlegt.

| Siehe Abschnitt zu Qualitätsmanagement des Nichtfinanziellen Berichts

Umweltschutzthemen inkl. Klimaschutz liegen im Verantwortungsbereich von Investor Relations & Sustainability in Zusammenarbeit mit den operativen Bereichen Corporate Real Estate Management sowie Arbeits-, Gesundheits- und Umweltschutz. Alle Nachhaltigkeitsthemen werden direkt an den Vorstand berichtet. Ein aktives operatives Umweltmanagement erfolgt in den Divisionen. Für die Umsetzung der gesetzlichen Bestimmungen in allen Fragen des Umweltschutzes sind die Jenoptik-Gesellschaften selbst verantwortlich. Abfallbeauftragte kümmern sich um alle Belange in Verbindung mit der Vermeidung, Entstehung, Verwertung und Entsorgung gefährlicher und nicht gefährlicher Abfälle.

2023 fand bereits der vierte konzernweite Nachhaltigkeitswettbewerb mit dem Schwerpunkt Umweltschutz statt. Die zahlreichen Projektbeiträge unserer Mitarbeiter zeigen, wie engagiert in den unterschiedlichsten Bereichen zu mehr Nachhaltigkeit bei Jenoptik beigetragen wird. Eine unabhängige interne Jury bewertete die Projektbeiträge, die Gewinner werden ausgezeichnet.

Projekte aus dem Nachhaltigkeitswettbewerb 2023:

- In der Optikfertigung in Jena können Ausschussteile hochspezieller Kabel, welche im Herstellungsprozesses von Baugruppen für Halbleiter-Chips benötigt werden, nun in Zusammenarbeit mit dem Lieferanten repariert werden und damit Elektroschrott reduzieren, wertvolle Komponenten schonen sowie Kosten vermeiden.
- Durch die Neuregelung und Anpassung von Heizkreisläufen im Produktionsbereich konnten am Standort Monheim Gasverbrauch, CO<sub>2</sub>-Emissionen sowie Heizkosten reduziert werden.
- Mit viel Engagement wurden in Wedel herrenlose Fahrräder repariert und zu Leihfahrrädern umgewandelt, die von unseren Mitarbeitern zum Pendeln zwischen Werksgebäuden genutzt werden.
- Der US-Standort in Rochester Hills fördert durch aktive Teilnahme am DTE Energy MI Greenpower Programm die Entwicklung von Wind- und Solarparks in Michigan und damit den Übergang zu erneuerbaren Energien.

Im Bereich Real Estate setzt Jenoptik die gesetzlichen Natur- und Umweltschutzvorgaben bei allen Neubauten, Erweiterungen und Modernisierungen der Produktion um. Bei der Ausstattung der Produktion werden neueste Technologien für ressourcenschonende und umweltschützende Verfahren implementiert. Mit der LEED Gold Zertifizierung (Leadership in Energy and Environmental Design) als anerkanntem Nachhaltigkeitsstandard im Baugewerbe, der für alle neu errichteten Gebäude umgesetzt wird, geht der Konzern deutlich über gesetzliche Anforderungen in Sachen Nachhaltigkeit hinaus. Ökologische und soziale Aspekte werden in besonderem Maße umgesetzt, bspw. die Installation von Photovoltaik-Anlagen, E-Ladesäulen, überdachten Fahrradstellplätzen, schadstoffarmen Innenraummaterialien oder Maßnahmen für einen reduzierten Wasserverbrauch.

Am 6. September 2023 fand das Richtfest der neuen Hightech-Fabrik (Fab) des Jenoptik-Konzerns im Airportpark Dresden statt. Die Hightech-Fab mit einem Investitionsvolumen von 90 bis 100 Mio Euro wird neben präzisen Fertigungsbedingungen auch hohen Umweltansprüchen gerecht. Jenoptik strebt an, mit dem „KfW 40 Standard“ und der LEED Gold Zertifizierung die umfassenden und strengen Gebäude-Kriterien in Sachen Nachhaltigkeit zu erfüllen. Um dies zu erreichen, sind unter anderem eine Photovoltaik-Anlage, der Einsatz von recycelten Materialien beim Bau, eine hocheffiziente Gebäudehülle inklusive extensiver Begrünung, Kälte- und Wärmerückgewinnung sowie Wasserwiederverwendung vorgesehen. Anfang 2025 soll die Produktion in der Fab starten.

Nach Umbautätigkeiten wurde 2023 am Standort Berlin eine neue Produktionsfläche fertiggestellt und mit dem Vermieter ein Mietverhältnis mit möglichst nachhaltigen Kriterien, ein sog. „Green Lease Agreement“, unterzeichnet. Dies beinhaltet im Zusammenhang mit dem Betrieb der Mietfläche die Nutzung nachhaltiger Energiequellen, die Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr, energiesparende Beleuchtung (LED) oder Empfehlungen zur nachhaltigen Reinigung mit ökologischen Reinigungs- und Betriebsmitteln.

An mehreren Standorten weltweit wird die Umrüstung der bestehenden Beleuchtung auf LED-Beleuchtung in laufenden Umbaumaßnahmen unter kosten- und umweltschonenden Aspekten geprüft und sukzessive umgesetzt. Darüber hinaus wurden die Weichen für die Weiterentwicklung eines Energiemonitorings gestellt. Mit Hilfe hocheffizienter Gebäudeleittechnik (GLT) und eines computergestützten Facility Management Systems (CAFM) soll die Datenqualität weiter erhöht, die Auswertung erleichtert und die Transparenz verbessert werden. Durch den sukzessiven Aufbau eines E-Ladetzes wird die Basis für den weiteren Ausbau des Fuhrparks mit alternativen Antriebstechnologien geschaffen.

#### Energieverbrauch und Treibhausgase:

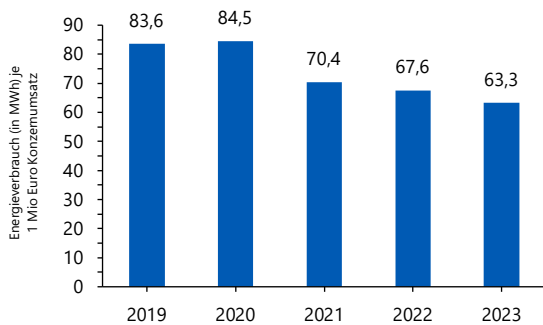
Jenoptik trägt als Photonik-Konzern aktiv zum Klimaschutz bei und konnte im Berichtsjahr erhebliche Fortschritte erzielen. Durch die weitere Ökostrom-Umstellung unserer wesentlichen Standorte, 2023 in den USA, konnten die CO<sub>2</sub>-Emissionen erstmals um mehr als 50 Prozent gegenüber dem Basisjahr 2019 auf nunmehr 5.031 t reduziert werden.

Jenoptik hat sich 2023 das Ziel gesetzt, bis spätestens 2035 bzgl. der Scope 1+2 Emissionen „net zero“ zu sein. Aufgrund der bisher erfolgreichen Umsetzung von Maßnahmen wurden auch die kurzfristigen Zwischenziele zur Emissionsreduktion bis 2025 angepasst: Die Emissionen sollen bis 2025 nun um mehr als 55 Prozent im Vergleich zum Basisjahr 2019 reduziert werden (bisher um 30 Prozent). Damit unterstützt der Konzern die klimapolitischen Ziele des Pariser Abkommens und orientiert sich eng an den Vorgaben der Science Based Targets Initiative (SBTi), die den Anstieg der weltweiten Durchschnittstemperatur auf deutlich unter 1,5 Grad begrenzen möchte. Konkrete Maßnahmen beinhalten Energieeffizienzmaßnahmen an den Gebäuden und Anlagen der weltweiten Jenoptik-Standorte. So werden beispielsweise neue Gebäude standardmäßig nach den hohen Umweltstandards „Leed Gold“ errichtet und zertifiziert. Darüber hinaus gehören zu unseren Maßnahmen die weitere Umstellung unserer ausländischen Produktionsstandorte auf Ökostrom sowie die kontinuierliche Erweiterung des Fuhrparks um Fahrzeuge mit alternativen Antrieben zusammen mit der entsprechenden Ladeinfrastruktur. Zusätzlich wird der Einsatz intelligenter Produktionssteuerungssoftware zu Erhöhung der Energieeffizienz untersucht.

Der konzernweite Gesamtenergieverbrauch wird in Tabelle T53 dargestellt und stammt zum Großteil aus den Energieträgern Strom, Gas und Fernwärme. Mit 67.477 MWh lag dieser 2023 trotz einer deutlichen Umsatzsteigerung lediglich 2 Prozent über dem Vorjahreswert (2022: 66.263 MWh).

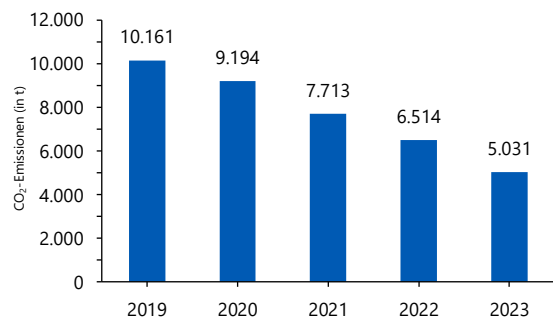
Neben absoluten Energieverbräuchen berichten wir auch den Energieverbrauch in Relation zum Umsatz und machen damit die Entwicklung der Energieeffizienz in unserer Produktion transparent. Mit einem Gesamtenergieverbrauch von 63,3 MWh pro 1 Mio Euro Konzernumsatz konnte die Energieeffizienz 2023 im Vergleich zum Vorjahr verbessert werden (2022: 67,6 MWh pro 1 Mio Euro Konzernumsatz).

G29 Energieeffizienz



Werte entsprechen den im jeweiligen Geschäftsbericht für das Berichtsjahr veröffentlichten Werten

G30 CO<sub>2</sub>-Emissionen Scope 1+2 (in t)



Werte entsprechen den im jeweiligen Geschäftsbericht für das Berichtsjahr veröffentlichten Werten

Durch den gezielten Einkauf von erneuerbaren Energien bezieht Jenoptik deutschlandweit überwiegend Ökostrom, der mit Herkunftsnachweisen belegt ist. Im Berichtsjahr konnte zusätzlich die Umstellung auf Ökostrom an unseren Standorten in den USA erfolgreich abgeschlossen werden. Auch die übrigen internationalen Standorte werden sukzessive auf erneuerbare Energieträger umgestellt. Durch diese Maßnahmen konnte der Ökostrom-Anteil im Berichtsjahr erheblich auf 93,6 Prozent gesteigert werden (i. Vj. 85,4 Prozent). Dieses Niveau wollen wir in den nächsten Jahren halten bzw. sukzessive ausbauen und haben das Kurzfristziel für 2025 entsprechend angehoben auf >90 Prozent des Stromverbrauchs.

Die CO<sub>2</sub>-Emissionen werden auf Basis des Medienverbrauchs (Strom, Fernwärme, Gas, Heizöl, Holzpellets sowie Diesel/Benzin) aller wesentlichen Hauptstandorte ermittelt, wobei sich die angegebenen Werte aus vorhandenen Abrechnungen und Zählerablesungen sowie geschätzten Werten zusammensetzen. Die konzernweiten Emissionen verringerten sich 2023 trotz Umsatzanstieg um 22,8 Prozent auf 5.031 t (2022: 6.514 t). Bezogen auf das Basisjahr 2019 konnte Jenoptik den CO<sub>2</sub>-Ausstoß 2023 (Scope 1+2) damit bereits um 50,5 Prozent reduzieren. Haupttreiber hierfür waren neben aktivem Management die Umstellung unserer US-Standorte auf Ökostrom und damit ein in Summe höherer Ökostrom-Anteil. Die direkten Emissionen aus Gas, Heizöl, Diesel und Benzin (Scope 1) beliefen sich 2023 auf 2.254 t (i. Vj. 2.010 t), die indirekten Emissionen aus Strom und Fernwärme betragen insgesamt 2.778 t (i. Vj. 4.504 t). Andere Treibhausgase emittieren wir in unseren Produktionsprozessen nur in sehr geringen Mengen, sodass wir aus Wesentlichkeitsgründen von der Berichterstattung absehen.

**T53 Energieverbrauch und CO<sub>2</sub>-Emissionen der wesentlichen Jenoptik-Hauptstandorte (in MWh und t)**

	Strom	Gas	Holz- pellets	Fern- wärme	Heizöl	Diesel/ Benzin	Energie- verbrauch	CO <sub>2</sub> - Emissionen (in t)
Deutschland	28.103 (28.562)	1.913 (1.546)	408 (628)	7.851 (8.359)	0 (376)	3.677 (1.528)	41.952 (40.998)	2.324 (2.031)
Europa	10.334 (10.167)	42 (72)	0 (0)	0 (0)	0 (0)	271 (71)	10.648 (10.310)	97 (59)
Amerika	8.044 (8.268)	2.970 (3.855)	0 (0)	0 (0)	0 (0)	512 (159)	11.526 (12.282)	861 (2.661)
Asien/Pazifik	3.351 (2.673)	0 (0)	0 (0)	0 (0)	0 (0)	0 (0)	3.351 (2.673)	1.750 (1.764)
<b>Energieverbrauch (in MWh)</b>	<b>49.833 (49.670)</b>	<b>4.925 (5.473)</b>	<b>408 (628)</b>	<b>7.851 (8.359)</b>	<b>0 (376)</b>	<b>4.460 (1.758)</b>	<b>67.477 (66.263)</b>	
davon Ökostrom	93,6 % (85,4 %)							
<b>CO<sub>2</sub>-Emissionen (in t)</b>	<b>2.053 (3.657)</b>	<b>1.057 (1.419)</b>	<b>0 (0)</b>	<b>725 (848)</b>	<b>0 (120)</b>	<b>1.197 (471)</b>		<b>5.031 (6.514)</b>
davon Scope 1	0 (0)	1.057 (1.419)	0 (0)	0 (0)	0 (120)	1.197 (471)		2.254 (2.010)
davon Scope 2	2.053 (3.657)	0 (0)	0 (0)	725 (848)	0 (0)	0 (0)		2.778* (4.504)

Die Werte in Klammern betreffen das Vorjahr

\* Für Strom unbekannter Herkunft wurde in der marktbasierter Betrachtungsweise vereinfacht der Ländermix angesetzt

Im Berichtsjahr 2023 wurden erstmalig die Scope 3 Emissionen ermittelt. Sie decken die gesamte Wertschöpfungskette ab und beinhalten sowohl die Emissionen der Vorlieferkette (Upstream) als auch nachgelagerte Emissionen (Downstream), die bspw. durch die Nutzung unserer Produkte beim Kunden entstehen. 2023 lag der Gesamtwert der Scope 3 Emissionen schätzungsweise bei ca. 300.000 t CO<sub>2</sub>-Äquivalente (eq), wovon etwa 70 Prozent aus Emissionen der Vorlieferkette und ca. 30 Prozent aus nachgelagerten Emissionen stammen. Jenoptik wird in den weiteren Jahren die Erhebung der Scope 3 Emissionen verfeinern sowie Ziele und Maßnahmen zur Reduktion ableiten.

**Wasser:** Jenoptik benötigt für die Fertigungsprozesse keine großen Wassermengen. Wasser wird lediglich als Kühlmittel, als Prozessmedium sowie für sanitäre Zwecke eingesetzt und überwiegend aus der öffentlichen Trinkwasserversorgung und dem Grundwasser entnommen. Dennoch achten wir im Rahmen unseres Wassermanagements an allen Standorten darauf, den Wasserverbrauch möglichst gering zu halten. Für das aktuelle Berichtsjahr erfolgte die Berichterstattung der Wasserverbräuche und Abfallmengen soweit möglich auf Basis vorliegender unterjähriger Abrechnungen und valider Schätzungen der restlichen Verbräuche. 2023 wurden an unseren Hauptstandorten 92.444 m<sup>3</sup> Wasser verbraucht (i. Vj. 98.874 m<sup>3</sup>). Die Reduktion resultierte im Wesentlichen aus einem Rückgang der Wasserverbräuche an unseren Standorten in Herbrugg, Schweiz sowie Wedel. T54

Aufgrund der geringen eingesetzten Wassermengen im Fertigungsprozess sehen wir uns an dieser Stelle mit keinen wesentlichen Risiken konfrontiert. Auch Naturschutzvorgaben spielen für den Konzern aufgrund seines Geschäftsgegenstandes und der Lage der Standorte außerhalb von Naturschutzgebieten nur eine sehr geringe Rolle.

T54 Wasserverbrauch (in m<sup>3</sup>)

	2023	2022	2021
<b>Gesamt</b>	<b>92.444</b>	<b>98.874</b>	<b>59.166</b>

**Abfall:** Die Erhöhung der Wiederverwendbarkeit bzw. Wiederverwertung, z. B. von Elektronikbauteilen, ist für Jenoptik ein wichtiges Anliegen. Sowohl die Verwendung von recycelbaren Materialien in der Produktentwicklung als auch die Steigerung des recycelbaren Abfalls leisten im Sinne der Kreislaufwirtschaft einen wichtigen Beitrag zur Ressourcenschonung und Reduktion vermeidbarer Abfälle.

Im Rahmen unserer Geschäftstätigkeit entstehen in einigen Produktionsprozessen in geringem Umfang aber auch gefährliche Abfälle, beispielsweise Klebstoffreste oder Lösungsmittel. Unser Ziel ist es, die in der Produktion anfallenden Abfälle weitestgehend zu vermeiden, sie zu recyceln und sofern dies nicht möglich ist, sie fachgerecht zu entsorgen, um negative Auswirkungen auf die Umwelt zu minimieren. So konnten bspw. bei der Herstellung von Halbleiterlasern in Berlin Adlershof durch einen neuen Prozess Lösungsmittel eingespart werden. Mengen, die der Verwertung oder dem Recycling zugeführt werden, erfassen wir lokal und unterscheiden innerhalb dieser Kategorien zwischen gefährlichen und nicht gefährlichen Abfällen. Um die Transparenz zu erhöhen, wurde im Berichtsjahr erstmalig der Anteil recycelbarer Abfälle am Gesamtabfall, die sog. Recycling-Quote, ermittelt. Eine Abschätzung auf Basis der Vorjahreswerte und Ratios ergab für die Abfälle 2023 eine Recycling-Rate von 38,6 Prozent.

Die Abfallarten werden bei Jenoptik systematisch erfasst, kategorisiert und deren Mengen ermittelt. Die Abfallmengen werden dabei konzernweit für alle Hauptstandorte berichtet. Die Menge gefährlicher Abfälle, die 2023 in Aufbereitungs- bzw. Entsorgungsanlagen entsorgt wurden, betrug 195 t (i. Vj. 175 t). Die Menge nicht gefährlicher Abfälle belief sich auf 1.127 t (i. Vj. 1.305 t). Jenoptik führt die Abfallverwertung grundsätzlich über zertifizierte Entsorgungsbetriebe durch. Um Ressourcen zu schonen und Ausgaben für Entsorgung zu vermeiden, konnten bspw. am Standort Triptis durch die Einführung der digitalen Produktionssteuerung Papier eingespart und mehr Kunststoffmaterialien in den Recyclingprozess zurückgeführt werden.

T55 Gefährliche und nicht gefährliche Abfälle (in t)

	2023	2022	2021
<b>Nicht gefährliche Abfälle</b>	<b>1.127</b>	<b>1.305</b>	<b>1.014</b>
Papier & Karton in t	224	198	195
Gemischte Verpackung in t	159	197	212
Hausmüllähnliche Gewerbeabfälle in t	301	366	290
Metalle in t	152	189	133
Sonstige ungefährliche Abfälle in t	292	356	185
<b>Gefährliche Abfälle</b>	<b>195</b>	<b>175</b>	<b>64</b>

## Ressourcenmanagement

Eine Vielzahl innovativer Produkte und Lösungen von Jenoptik leisten einen Beitrag zu einem effizienten und verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen und unterstützen die nachhaltigen Entwicklungsziele der UNO (SDGs). Als „Enabler“ ermöglichen wir unseren Kunden, Produktionsprozesse und Produkte effizienter zu gestalten und somit Energie und Ressourcen einzusparen. Die nachfolgende Tabelle gibt eine Übersicht über den Beitrag ausgewählter Jenoptik-Produkte zur Ressourcenschonung.

### T56 Produkt-Beitrag zur Ressourcenschonung

Jenoptik-Produkte & Lösungen	Beitrag zu Ressourcenschonung, Umwelt- und Gesundheitsschutz
<b>Optische Systeme und Komponenten</b> für die Halbleiterausrüstung oder Informations- und Datenübertragung	<ul style="list-style-type: none"> <li>Stetige Weiterentwicklung hin zu noch kleineren kristallinen Strukturen in der Halbleiterfertigung erschließt immer neue Einsatzmöglichkeiten</li> <li>Maßgeschneiderte Messlösungen von TRIOPTICS prüfen die Bildqualität z. B. von Smartphone-Kameraobjektiven oder AR/VR Systemen und tragen dazu bei, Ausschuss zu reduzieren</li> <li>Verbesserung der Kommunikationsmöglichkeiten und Ausweitung des Internet-Zugangs in abgelegenen Regionen</li> <li>Effiziente und zeitsparende Produktionsprozesse schonen Ressourcen und verbessern beispielsweise das Datenvolumen bei gleichzeitiger Senkung von Produktionskosten, Abfall und Stromverbrauch</li> <li>Thermographie-Lösungen ermöglichen die Überwachung und Optimierung von Solarstrompanels</li> </ul>
... für medizinische Diagnoseverfahren	<ul style="list-style-type: none"> <li>Optische Systeme verbessern Bildgebung und Diagnostik in der Echtzeitkrankheitserkennung und steigern Gesundheit und Wohlbefinden</li> </ul>
<b>Diodenlaser und Laseranlagen</b> für eine Vielzahl von Anwendungsgebieten z. B. in der Automobilindustrie  oder Medizintechnik bei der Behandlung des Grünen Stars in der Augenheilkunde	<ul style="list-style-type: none"> <li>Effizienteste verfügbare Lichtquellen mit einem Wirkungsgrad von bis zu 70 Prozent schonen Ressourcen und ermöglichen effiziente Produktion, insbesondere im Vergleich zu klassischen Bearbeitungsverfahren bei der Bearbeitung hochfester Stähle mit geringerem Gewicht</li> <li>Steigerung von Gesundheit und Wohlbefinden durch minimalinvasive Operationsmethoden z. B. in der Augenheilkunde</li> </ul>
<b>Verkehrsüberwachungssysteme</b> kontrollieren die Einhaltung geltender Vorschriften im Straßenverkehr und verbessern den Verkehrsfluss	<ul style="list-style-type: none"> <li>Erhöhte Sicherheit im Straßenverkehr und auf öffentlichen Plätzen durch Reduktion von Unfällen und resiliente Infrastrukturen</li> <li>Verbesserung der Lebensbedingungen durch verringerte Lärmbelastung und Umweltverschmutzung</li> <li>Verkehrsüberwachung mit „TraffiPole“ als nachhaltige und umweltbewusste Lösung mit reduziertem Stromverbrauch und Wegfall der Kühlung durch spezielles Design, Gehäuse vollständig aus recycelbaren Materialien und möglichem autarken Betrieb durch Solarpanels</li> </ul>
Kooperationsvereinbarung mit SFC-Energy zur Steigerung der Verkehrssicherheit mit umweltfreundlichen Technologien	<ul style="list-style-type: none"> <li>SFC-Brennstoffzellen-Technologie versorgt Jenoptik-Anlagen zur Geschwindigkeitsüberwachung verlässlich mit umweltfreundlicher Energie</li> </ul>
<b>Grüne Kameras</b> verbessern die Luftqualität	<ul style="list-style-type: none"> <li>Average Speed-Kameras verbessern nicht nur die Einhaltung von Tempolimits und den Verkehrsfluss, sondern in sog. „Clean Air Zones“ auch ganz bewusst die Emissionen</li> </ul>
<b>Mautkontrollanlagen</b> auf Bundesstraßen	<ul style="list-style-type: none"> <li>Montage seitlich der Verkehrswege begrenzt Eingriffe in die Umwelt (Installation von Kontrollbrücken entfällt)</li> </ul>
<b>Messtechnik-Systeme und Anlagen</b> zur Prüfung von Formen und Rauheiten, insbesondere in der Automobilindustrie, stabilisieren Produktionsprozesse und reduzieren Ausfallraten	<ul style="list-style-type: none"> <li>Ergebnisse sind präzisere Oberflächen und geringere Toleranzen von Motorenkomponenten (Downsizing) und damit Fahrzeuge, die weniger Kraftstoff benötigen und geringere Emissionen erzeugen</li> <li>Komplexere Getriebe bei Hybridfahrzeugen im Bereich der Elektromobilität erfordern verstärkten Einsatz von Messtechnik</li> <li>Flexibles Design und lange Einsatzdauer von häufig über 10 Jahren ermöglichen lange Zeit Upgrades und Überholungen und schonen somit Ressourcen</li> </ul>

## Soziales Engagement/Corporate Citizenship

Junge Menschen zu fördern, in Wissenschaft und Bildung ebenso wie in sozialen Projekten, steht im Zentrum unseres gesellschaftlichen Engagements. Jenoptik unterstützt eine Vielzahl gemeinnütziger Projekte, Organisationen und Initiativen und engagiert sich schwerpunktmäßig in den folgenden Förderbereichen:

- Engagement für die junge Generation durch Projekte in [Wissenschaft und Bildung sowie auf sozialem Gebiet](#)
- [Kunst und Kulturprojekte](#) zur attraktiven Gestaltung unserer Unternehmensstandorte
- Verbesserung der Bedingungen zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf für unsere Mitarbeiter
- Engagement für [Integration und Internationalität](#), um die Zukunft von Wirtschaft und Gesellschaft zu stärken

Als verantwortungsvoll handelndes und sozial engagiertes Unternehmen wollen wir das eigene Umfeld aktiv mitgestalten und setzen hier auf enge und langfristige Partnerschaften, die über rein finanzielle Aspekte hinausgehen. Mit unserem Engagement für die Gesellschaft wollen wir auch das Vertrauen in Jenoptik stärken und die Identifikation der Mitarbeiter mit dem Unternehmen erhöhen. Zudem versprechen wir uns daraus positive Einflüsse auf Markenimage und Reputation sowie auf unsere Attraktivität als Arbeitgeber.

Die Aufgaben des Corporate Citizenship werden vom Bereich Corporate Communications verantwortet, der direkt an den Vorstandsvorsitzenden berichtet. Konzernweit gültige Richtlinien regeln die Grundsätze zur strukturierten und einheitlichen Umsetzung unseres Konzepts „Jenoptik als Corporate Citizen“ und sollen ein standardisiertes Vorgehen für die Behandlung von Spenden und Sponsoringanfragen und die Umsetzung von Sponsoringprojekten sicherstellen.

---

### T57 Soziales Engagement – Beispielhafte Projekte 2023

Soziales	Jenoptik unterstützt	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sommerferiencamps für Kinder von Jenoptik-Mitarbeitern und Kindern anerkannter Flüchtlingsfamilien</li> <li>• Lebensmittelsammlungen zu Thanksgiving für Bedürftige in Jupiter</li> </ul>
Wissenschaft und Bildung	Jenoptik als Partner bei	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Experimentarium Imaginata Jena e.V.</li> <li>• Nachwuchswettbewerbe und Förderung für Schüler und Studenten</li> <li>• Applied Photonics Award</li> <li>• Lothar Späth Award für herausragende Innovationen in Wissenschaft und Wirtschaft</li> </ul>
Kunst und Kultur	Jenoptik fördert Kulturprojekte mit Partnern	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lichtkunst an der Fassade des Ernst-Abbe-Hochhauses</li> <li>• Konzertsommer der Klosterkirche Thalbürgel</li> <li>• Open Air-Kulturfestival „Kulturarena“ der Stadt Jena</li> </ul>

---

Eine besondere Relevanz hat unser regionales Engagement. Seit 1996 unterstützt der Konzern mit der Schirmherrschaft die Elterninitiative für krebskranke Kinder Jena e. V.. Durch Zuwendungen, das Einwerben von Spenden bei Partnern sowie die Organisation verschiedener Veranstaltungen konnten krebskranke Kinder und deren Eltern unterstützt werden. Eine weitere Säule im sozialen Engagement ist das konzernweite Programm „Mitarbeiter\*innen im Ehrenamt“. Viele Jenoptik-Mitarbeiter weltweit engagieren sich und werden durch Jenoptik dabei gefördert.

Jenoptik fördert die Vereinbarkeit von Beruf und Familie mit einem umfassenden Konzept, das sowohl Arbeitszeitmodelle, umfassende Mitarbeiter-Informationen als auch Kinderbetreuung berücksichtigt. Als Mitglied im Förderkreis „Familienfreundliches Jena e.V.“ unterstützt der Konzern gemeinsam mit zahlreichen Partnern Projekte des „Jenaer Bündnis für Familie“. Für die Schulkinder von Jenoptik-Mitarbeitern gab es erneut ein gemeinsames Feriencamp mit Kindern aus geflüchteten Familien.

Seit 2021 engagiert sich Jenoptik als Hauptsponsor der Imaginata Jena, ein Experimentarium für die Sinne und außergewöhnlicher Lern- und Veranstaltungsort. Das Ziel der Imaginata, junge Menschen frühzeitig für Naturwissenschaft und Technik zu begeistern, ordnet sich sehr gut in eines der zentralen Anliegen des gesellschaftlichen Engagements von Jenoptik ein, die Förderung junger Menschen in Bildung und im sozialen Bereich.

## Verantwortungsvolle Unternehmensführung

Verantwortungsvolle Unternehmensführung und gesetzestreu, regelkonformes Verhalten sind für Jenoptik in einem globalisierten Marktumfeld selbstverständlich. Auf dieser Basis treffen wir unternehmerische Entscheidungen und achten stets darauf, dass unser Handeln im Einklang mit Vorschriften, Gesetzen und unseren Werten steht. Der Bereich Compliance & Risk Management liegt im Verantwortungsbereich des Vorstandsvorsitzenden und berichtet ihm direkt und regelmäßig. Der Director Compliance & Risk Management ist zugleich Menschenrechtsbeauftragter und steht in engem Kontakt mit allen Mitarbeitern der gesamten Organisation. Er steuert das Enterprise Risk Management-System des Konzerns in enger Zusammenarbeit mit den Zentralbereichen sowie den Risikobeauftragten der Divisionen. Unsere Compliance-Organisation besteht aus einem zentralen Compliance-Competence Center mit fachlicher Unterstützung der Themen Compliance, Risikomanagement, Datenschutz sowie Zoll und Exportkontrolle. In der Region Asien/Pazifik wird das Team durch einen regionalen Compliance Officer ergänzt.

Weitere Informationen zum Compliance & Risk Management siehe Kapitel Risiko- und Chancenbericht

Die **Achtung von Menschenrechten** hat für Jenoptik hohe Priorität, sowohl im eigenen Geschäftsbereich als auch in der Lieferkette. Jenoptik bekennt sich durch eine veröffentlichte Grundsatzerklärung zur Einhaltung international anerkannter Standards für Menschenrechte und toleriert keine Formen von Sklaverei, Zwangsarbeit, Kinderarbeit, Menschenhandel oder Ausbeutung. Wir erwarten auch von unseren Lieferanten die Einhaltung und Achtung international anerkannter Menschenrechtsstandards und Gesetze wie bspw. dem deutschen Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG) und dem UK Modern Slavery Act. Die Verhaltenskodizes für auftragnehmerseitige Business Partner definieren die Anforderungen des Jenoptik-Konzerns an unsere Geschäftspartner und verpflichten sie zur Einhaltung national und international geltender Gesetze, Regelungen und Standards. Im Zuge der LkSG-Implementierung für den Jenoptik-Konzern wurden sowohl unser Verhaltenskodex angepasst als auch eine Grundsatzerklärung des Vorstands zur Wahrung und dem Schutz der Menschenrechte veröffentlicht. Die abstrakte und konkrete Risikoanalyse erfolgt mit Hilfe einer Plattform, welche konzernweit für die Identifizierung, Validierung und Angemessenheitsbewertung von Risiken sowie für die Durchführung von Präventions- und Abhilfemaßnahmen genutzt wird. Auch über das Hinweisgebersystem identifizierte Verstöße und risikobehaftete Geschäftspartner werden berücksichtigt. Insbesondere die Analyse der länder- und branchenspezifischen Risiken in der Lieferkette bilden die Grundlage für das Reporting an das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle, welches im Geschäftsjahr 2023 erstmalig erfolgte. Die Ergebnisse der Risikoanalyse werden im LkSG Committee regelmäßig besprochen und nachverfolgt. Eine Zusammenarbeit erfolgt grundsätzlich nur mit denjenigen Geschäftspartnern, die die Compliance-Erklärung von Jenoptik akzeptieren.

**Anti-Korruption:** Jenoptik bekämpft jede Form von aktiver und passiver Korruption und erwartet dies auch von allen Geschäftspartnern. Für detaillierte Informationen zum Compliance-Management-System der Jenoptik, den Unternehmensrichtlinien und Verhaltenskodizes für Mitarbeiter, Lieferanten, Vertriebspartner und sonstige Auftragnehmer, unseren Online-Schulungen sowie unserem Hinweisgebersystem verweisen wir auf die Erklärung zur Unternehmensführung sowie den Risiko- und Chancenbericht.



## Supply Chain Management

**Nachhaltigkeit in der Lieferkette:** Zu unserem Selbstverständnis als nachhaltiges Unternehmen gehört es, Verantwortung entlang der Wertschöpfungskette zu übernehmen. Um die Nachhaltigkeitsstandards bei unseren Lieferanten umzusetzen und einzufordern, haben wir verschiedene Maßnahmen etabliert.

Ein für Auftragnehmer gültiger Verhaltenskodex definiert die Anforderungen an unsere Geschäftspartner hinsichtlich der Einhaltung von Menschenrechten, des Verbotes von Korruption und Bestechung, des fairen Verhaltens am Markt und im Wettbewerb, die Verpflichtung zum Umweltschutz sowie einen verantwortungsvollen Umgang mit Stoffen, Gemischen und Erzeugnissen und sog. Konfliktmineralien. Insbesondere beim Schutz von Umwelt und Ressourcen sowie bei der Einhaltung von Menschenrechten sind für uns die internationalen Richtlinien bzw. -standards wie bspw. der UN Global Compact maßgeblich. Unser Verhaltenskodex ist integraler Bestandteil aller Liefer- und Dienstleistungsverträge und für alle Auftragnehmer verbindlich.

Als Hightech-Unternehmen ist Jenoptik auf verschiedenste **Rohstoffe** angewiesen. Durch die zunehmende Ressourcenknappheit ist der sparsame Umgang mit den eingesetzten Stoffen für Jenoptik selbstverständlich. Lieferengpässe konnten durch gezielte Maßnahmen im Lieferantenmanagement, wie z. B. wöchentliche Abstimmungs- und Planungsmeetings mit kritischen Lieferanten sowie die Unterstützung von Lieferanten bei der Beschaffung kritischer Komponenten, ausgeglichen werden. Wir halten uns an die geltenden Regelungen, z. B. an die Vorgaben der europäischen Chemikalienverordnung REACH (Registration, Evaluation, Authorization and Restriction of Chemicals) sowie der europäischen RoHS-Richtlinie (Restriction of certain Hazardous Substances) und engagieren uns in entsprechenden Gremien. Um effiziente Abläufe bei der Erfassung der entsprechenden Daten zu realisieren, wurde das Projekt „Produkt-Compliance“ 2023 realisiert. Künftig können somit Erklärungen von Lieferanten, Rohstoff- und Chemikaliendaten systematisch und automatisiert ausgewertet und die jeweiligen Erklärungen erstellt werden. Unsere Einkaufsprozesse zielen darauf ab, sämtlichen Vorgaben bzgl. sog. Konfliktmineralien in Anlehnung an den Dodd-Frank Act und der EU-Konfliktmineralien-Verordnung zu entsprechen. Mit dem Verhaltenskodex für Business Partner verlangen wir von unseren Lieferanten, dass sie keine Produkte liefern, die gegen diese Vorgaben verstoßen. Zur Risikominimierung nutzen wir für die Abfrage der relevanten Lieferanten eine zentrale, digitale Plattform. Mittels dieser Plattform wird das standardisierte Formular (CMRT) der Responsible Minerals Initiative von den Lieferanten eingeholt. Die Angaben der Lieferanten werden auf mögliche Risiken geprüft und Maßnahmen zur Minimierung abgeleitet.

Für die Beurteilung unserer Lieferanten bewerten wir neben einem zertifizierten Qualitätsmanagementsystem auch den Nachweis eines zertifizierten Umweltmanagementsystems, welches dem internationalen Standard der ISO 14001 entspricht. Die ISO-Norm fordert u. a. eine betriebliche Umweltpolitik, Umweltziele sowie ein Umweltprogramm festzulegen und in Verbindung damit ein entsprechendes Managementsystem zur Umsetzung der Zielerreichung aufzubauen.

Ein weiterer Baustein zur Prüfung und Bewertung der Nachhaltigkeitsleistungen der Lieferanten ist unser Assessment im Rahmen einer strategischen Lieferantenbeurteilung. Dieses wurde um das Hauptkriterium Nachhaltigkeit erweitert und umfasst die Themengebiete Nachhaltigkeit, Compliance, CO<sub>2</sub>-Management sowie Innovationen auf dem Gebiet der Nachhaltigkeit. Für die Bewertung der ersten beiden Kriterien werten wir die Antworten unserer Lieferanten auf einer globalen ESG-Risikomanagement-Plattform hinsichtlich der Erfüllung von Umwelt- und Energiestandards, Vorkehrungen gegen Bestechung und Korruption sowie der Einhaltung von Menschenrechten aus. Die Etablierung und Veröffentlichung der CO<sub>2</sub>-Emissionen beschaffter Güter und Dienstleistungen (Scope 3.1) sowie der Definition von Maßnahmen zur Reduktion honorieren wir mit einer höheren Punktzahl. Die maximale Punktzahl für das Hauptkriterium Nachhaltigkeit erreicht ein Lieferant, wenn er aktiv zusätzlich Initiativen über die gesetzlichen Anforderungen hinausgehend unternimmt.

Der Einkauf im Jenoptik-Konzern ist global aufgestellt und für alle Beschaffungsaktivitäten sowie das Lieferantenmanagement zuständig. Die Funktion berichtet direkt an den Vorstand der JENOPTIK AG. Zentrales Thema im Berichtsjahr war die Implementierung neuer gesetzlicher Anforderungen der CSRD sowie die Optimierung von Nachhaltigkeitsstandards in der Lieferkette. Im Rahmen der Implementierung wurden erstmalig die Scope 3 Emissionen (Upstream und Downstream) ermittelt. Der größte Anteil wird dabei im Rahmen unserer Lieferkette verursacht und stammt aus der Kategorie 3.1 eingekaufte Waren und Dienstleistungen.

| Siehe Abschnitt Umweltbelange: Energieverbrauch und Treibhausgase

**Compliance in der Lieferkette:**

Compliance in der Lieferkette ist von unserem Anspruch geleitet, Gesetze, interne Regelungen und freiwillige Selbstverpflichtungen stets einzuhalten. Um die Transparenz in der Lieferkette weiter zu steigern, Compliance-Verstöße rechtzeitig zu erkennen und geeignete Maßnahmen zur Risikominimierung einzuleiten, unterziehen wir unsere Lieferantenbasis turnusmäßig einer Risikoanalyse. Für alle Lieferanten mit einem signifikanten Einkaufsvolumen bzw. einem erhöhten Risiko werden Befragungen zu ESG-Themen wie Umweltschutz, Compliance Management, Menschenrechten und dem Verbot von Kinderarbeit, Gewährleistung von Gesundheit und Sicherheit sowie Anti-Korruption und Nachhaltigkeit durchgeführt. Bei Verstößen oder Verbesserungspotenzialen werden im Dialog mit den Lieferanten die Ursachen ermittelt und gemeinsame Maßnahmenpläne zur Verbesserung entwickelt und implementiert. Die Corporate Social Responsibility Rate (CSR-Rate) gibt den prozentualen Anteil der Lieferanten von Produktionsmaterialien mit einem jährlichen Einkaufsvolumen von mehr als 200.000 Euro an, bei denen vollständig ausgefüllte und als unkritisch bewertete CSR Self-Assessments vorliegen. Im Jahr 2023 lag die CSR-Rate bei 49,0 Prozent (i. Vj. 51,4 Prozent). Das Zielniveau 2025 für die CSR-Rate liegt bei 50 Prozent.

Ein weiteres Ziel im Berichtsjahr war die Erfüllung der erstmaligen Berichts-Anforderungen zur Schaffung eines CO<sub>2</sub>-Grenzausgleichsystems (Carbon Border Adjustment Mechanism - CBAM). Die kontinuierliche Umsetzung erfolgt mit Hilfe eines erstellten Zeit- und Maßnahmenplanes im laufenden Berichtsjahr.

## Qualitätsmanagement

**Qualitätsmanagement**

Der Erfolg von Jenoptik als Technologieunternehmen beruht maßgeblich auf der Qualität der von uns angebotenen Komponenten, Produkte und Lösungen. Die langjährige Zusammenarbeit mit Schlüsselkunden, auch in Form von Entwicklungspartnerschaften, und dass uns entgegengebrachte Vertrauen der Partner sind ein Beweis dafür, dass unsere Produkte und Lösungen durch ihre Qualität weltweit überzeugen. Die aktive Sicherstellung einer überdurchschnittlichen Produkt- und Servicequalität ist für uns in allen unseren Produktbereichen selbstverständlich. Jenoptik ist seit über 30 Jahren Mitglied im Netzwerk der Deutschen Gesellschaft für Qualität e.V. (DGQ e.V.).

Qualitätsmanagement wird bei Jenoptik dezentral in den Geschäftseinheiten gesteuert und von den Divisionsleitern verantwortet. Jede Division steuert dabei nach individuellen kunden- und marktbezogenen Qualitätskennzahlen. Die folgende Übersicht fasst wesentliche Key Performance Indicator (KPIs) zum Qualitätsmanagement im Jenoptik-Konzern zusammen. Konzernweit wurde 2022 das Jenoptik Business System (JBS) zur Unterstützung des divisionalen QM-Systems aufgebaut.

**T58 Beispiele für KPIs der Divisionen**

Kriterium	Beispiele für KPIs der Divisionen
Qualität aus Kundenperspektive	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kundenzufriedenheit</li> <li>• Reklamationskostenquote</li> <li>• Garantie- und Gewährleistungskosten</li> <li>• Liefertreue</li> </ul>
Qualität zum internen Operationspartner	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Interne Audits (Anzahl der Verbesserungen)</li> <li>• Maßnahmen im kontinuierlichen Verbesserungsprozess (Anzahl)</li> <li>• Prozess- und Produktqualität                         <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gutasbeute/Qualitätsgrad</li> <li>- Nacharbeitskosten</li> <li>- Ausschusskosten</li> </ul> </li> <li>• Policy Deployment Matrix (PDM)</li> </ul>
Qualität aus Lieferantenperspektive	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Externe Lieferantenaudits (Anzahl der Verbesserungen)</li> <li>• Geeignete Lieferanten (Anzahl)</li> <li>• Reklamationsquote</li> <li>• Reklamationskosten</li> <li>• Garantie- und Gewährleistungskosten</li> <li>• Liefertreue</li> </ul>

Maßnahmen zur Sicherstellung und weiteren Verbesserung unserer Qualität sind unsere Prozessoptimierungen (Plan-Do-Check-Act (PDCA) und Leanzyklen), die sich in allen Bereichen positiv bemerkbar machen – von der Entwicklung neuer Produkte über Qualitätsplanung bis hin zur Qualität des Endprodukts (safe launch). Auf Basis der Jenoptik- und Divisionsstrategien wurden die internationalen Qualitäts-, Umwelt- und Arbeitssicherheitsprogramme ausgearbeitet. 2023 wurden weitere Module zur computergestützten Qualitätssicherung wie z. B. das Audit- und Prüfmittelmanagement für eine effizientere Planung, Durchführung und Auswertung von Geschäftsprozessen an einzelnen Standorten implementiert. Ferner baute die Division Smart Mobility Solutions einen „Supplier Quality Development Bereich“ auf, um präventiv auf die Qualität von Kaufteilen einzuwirken. Aktuell liegt der Fokus auf der weiteren Entwicklung und Verbesserung des SAP-Systems wie z. B. der Integration eines Moduls für Produkt-Compliance.

Unsere Konzernunternehmen sind nach der Qualitätsmanagement-Norm ISO 9001 zertifiziert. Stetige Optimierungen und Standardisierungen der Prozesse gehören zu den Kernaufgaben unseres Qualitätswesens. Durch Dialoge mit unseren Kunden sind wir in der Lage, unsere Aktivitäten zielgerichtet an den Marktanforderungen auszurichten.

Ausgewählte Gesellschaften erfüllen die Anforderungen des Umweltmanagement-Systems nach ISO 14001. 2023 ist eine weitere Gesellschaft, die JENOPTIK Automatisierungstechnik GmbH in Jena, nach ISO 14001 zertifiziert worden.

Die Tabelle T59 zeigt die im Konzern vorliegenden Zertifizierungen. Die Division Advanced Photonic Solutions hat 2023 eine Multi-Site-Zertifizierung nach den internationalen Standards für Qualitäts- und Umweltmanagement ISO 9001 und ISO 14001 für mehrere Standorte erfolgreich bestanden. Ebenso haben einige Fertigungsstätten die ISO 13485 (Medizin) Zertifizierung erhalten. Bei allen Audits wurden seitens der Auditoren der DQS (Deutschen Gesellschaft zur Zertifizierung von Managementsystemen) und des TÜV Rheinland insbesondere die Weiterentwicklung des Qualitäts- und Umweltmanagementsystems, der hohe Integrationsgrad der Umweltthemen in die Unternehmensprozesse sowie die Vielzahl von realisierten und geplanten Verbesserungsmaßnahmen positiv hervorgehoben. Zudem bescheinigten sie den Mitarbeitern ein sehr hohes Qualifizierungsniveau. Der Fertigungsbereich am Standort Shanghai und Wuhan konnte im Herbst erneut erfolgreich ein ISO 9001 Audit der DQS bestehen.

Auch bei der Division Smart Mobility Solutions gibt es in Bezug auf Zertifizierungen Erfolge zu verbuchen. Umweltverträgliches Handeln gehört hier zu den obersten Prioritäten. Aus diesem Grund wurde erstmalig im Rahmen der Re-Zertifizierung der ISO 9001, das Umweltmanagement nach ISO 14001 in das Managementsystem integriert und erfolgreich zertifiziert.

Das neu erstellte integrierte Managementsystem für die JENOPTIK Industrial Metrology Germany GmbH wurde 2023 weiter ausgebaut und rezertifiziert (ISO9001/ISO14001/ISO45001). Ergänzend wurde ein Kalibrierlabor neu akkreditiert. Die JENOPTIK Industrial Metrology Germany GmbH hat den Zertifizierungsprozess nach TISAX im Jahr 2023 gestartet und wird diesen 2024 abschließen.

T59 Zertifizierung im Konzern

Zertifizierung	Genauere Bezeichnung	Division und Gesellschaft
ISO 9001	Zertifizierung von Qualitätsmanagement-Prozessen	<ul style="list-style-type: none"> <li>Advanced Photonic Solutions: JENOPTIK Optical Systems GmbH; JENOPTIK Optical Systems, LLC; JENOPTIK (Shanghai) Precision Instrument and Equipment Co., Ltd.; JENOPTIK (Shanghai) Precision Instruments and Equipment Co., Ltd.</li> <li>Smart Mobility Solutions: JENOPTIK Robot GmbH, JENOPTIK UK Ltd., Traffipax, LLC</li> <li>Non-Photonic Portfolio Companies: JENOPTIK Industrial Metrology Germany GmbH</li> </ul>
ISO 13485 EN ISO 13485	Zertifizierung für den Medizinmarkt mit den Bereichen Design, Entwicklung und Herstellung von Medizinprodukten	<ul style="list-style-type: none"> <li>Advanced Photonic Solutions: JENOPTIK Optical Systems GmbH, JENOPTIK Optical Systems, LLC</li> </ul>
ISO 14001	Zertifizierung für das Umweltmanagement-System	<ul style="list-style-type: none"> <li>Advanced Photonic Solutions: JENOPTIK Optical Systems GmbH</li> <li>Smart Mobility Solutions: JENOPTIK Robot GmbH; JENOPTIK UK Ltd.</li> <li>Non-Photonic Portfolio Companies: JENOPTIK Industrial Metrology Germany GmbH</li> </ul>
ISO/IEC 17025 DIN EN ISO/IEC 17025	Akkreditierung des Kalibrierlabors	<ul style="list-style-type: none"> <li>Non-Photonic Portfolio Companies: JENOPTIK Industrial Metrology Germany GmbH</li> </ul>
ISO 27001	Bereitstellung, Unterstützung und Wartung von Verkehrskontrollsystemen, Civil Security and Smart Mobility Solutions	<ul style="list-style-type: none"> <li>Smart Mobility Solutions: JENOPTIK UK Ltd, JENOPTIK Benelux B.V.</li> </ul>
AEO-F	Zollrechtliche Vereinfachung und Sicherheit	<ul style="list-style-type: none"> <li>Smart Mobility Solutions: JENOPTIK Robot GmbH</li> </ul>
DIN EN 16247-1	Energieaudit zur Steigerung der Energieeffizienz	<ul style="list-style-type: none"> <li>Zertifizierung mit dem neuen Geltungsbereich der JENOPTIK Industrial Metrology Germany GmbH, Standort Villingen-Schwenningen</li> </ul>
NLF/ ILO-OSH 2001, ISO 45001	Zertifizierung Arbeitsschutzmanagement	<ul style="list-style-type: none"> <li>Non-Photonic Portfolio Companies: JENOPTIK Industrial Metrology Germany GmbH</li> </ul>

## Angaben zur EU-Taxonomieverordnung

Mit dem Regelwerk der Taxonomie legt die EU-Kommission einheitliche Standards für ökologisches Wirtschaften fest und gibt u. a. vor, wann eine Wirtschaftstätigkeit als ökologisch nachhaltig einzustufen ist. Ziel ist es, die Transparenz des Nachhaltigkeitsgrades von Unternehmen zu erhöhen und verstärkt Geldströme in nachhaltige Investitionen zu leiten, um 2050 Klimaneutralität zu erreichen. Gemäß Artikel 8 der EU-Taxonomie-Verordnung erfüllt auch der Jenoptik-Konzern die Transparenzanforderungen, um den Übergang zu einer klimaneutralen, ressourceneffizienten und kreislauforientierten Wirtschaft für eine langfristige Wettbewerbsfähigkeit der EU zu gewährleisten.

Nachdem im Geschäftsjahr 2022 die Taxonomiefähigkeit und -konformität für die Taxonomie-Umweltziele (1) „Klimaschutz“ und (2) „Anpassung an den Klimawandel“ betrachtet wurden, ist für das Geschäftsjahr 2023 zusätzlich die Taxonomiefähigkeit für die Umweltziele (3) „Nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser- und Meeresressourcen“, (4) „Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft“, (5) „Vermeidung und Verminderung der Verschmutzung“ und (6) „Schutz und Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosysteme“ zu berichten. Aufgrund des erweiterten Umfangs der Berichtspflichten durch die Umweltziele 3 – 6 sowie der punktuellen Überarbeitung und Ausweitung der Wirtschaftsaktivitäten der Umweltziele 1 – 2 wurde 2023 erneut ein Screening aller wesentlichen Aktivitäten des Jenoptik-Konzerns durchgeführt. Im Ergebnis wurde festgestellt, dass die von Jenoptik betriebenen Wirtschaftsaktivitäten insbesondere das Umweltziel (4) „Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft“ betreffen. Konkret werden die in Annex II des Umweltrechtsakts genannten Wirtschaftstätigkeiten des Jenoptik-Konzerns CE 1.2 Herstellung von Elektro- und Elektronikgeräten (u. a. Mess- und Prüfanlagen, Anlagen zur Verkehrsüberwachung sowie Infrarotkameras); CE 5.1 Reparatur, Wiederaufarbeitung und Wiederaufbereitung; CE 5.2 Verkauf von Ersatzteilen; CE 5.4 Verkauf von Gebrauchsgütern sowie CE 5.5

Produkt als Dienstleistung und andere kreislauf- und ergebnisorientierte Dienstleistungsmodelle (u. a. Traffic Service Provision) als taxonomiefähig eingestuft. Einzelne Investitionen und Betriebsausgaben betreffen auch das Umweltziel (1) „Klimaschutz“.

Voraussetzung für die Taxonomiekonformität ist zudem die Überprüfung des wesentlichen Beitrags und der „Do no significant harm“ (DNSH) Anforderungen, d. h. die Wirtschaftsaktivität darf kein weiteres Umweltziel erheblich beeinträchtigen. Zur Wahrung der „Minimum Safeguards“ müssen zusätzlich der (soziale) Mindestschutz erfüllt und internationale Menschenrechtsstandards sowie Vorschriften zu Themen wie Bestechung und Korruption, Besteuerung und fairer Wettbewerb eingehalten werden.

Jenoptik investiert in Nachhaltigkeit und leistet hierdurch ebenfalls einen Beitrag zu Umweltschutz und Ressourcenschonung. Taxonomiefähige Investitionen sowie Betriebsausgaben gemäß Annex I des Klimarechtsakts im Rahmen der Wirtschaftstätigkeiten CCM 6.5 Beförderung mit Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen, CCM 7.1 Neubau, CCM 7.3 Installation, Wartung und Reparatur von energieeffizienten Geräten, CCM 7.4 Installation, Wartung und Reparatur von Ladestationen für Elektrofahrzeuge in Gebäuden (und auf zu Gebäuden gehörenden Parkplätzen) sowie CCM 7.5 Installation, Wartung und Reparatur von Geräten für die Messung, Regelung und Steuerung der Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden wurden im Berichtsjahr getätigt. Im Folgenden wird die Zusammensetzung der Umsatz-, Capex- und Opex-Kennzahlen erläutert.

Die Tabellen T60 - T63 am Ende des Nichtfinanziellen Berichts zeigen im Überblick die offenzulegenden Kennzahlen (KPIs).

Der **Umsatz** wurde gemäß den Anforderungen des Delegierten Rechtsaktes zu den Berichtspflichten ermittelt. Zur Bestimmung des taxonomiefähigen Umsatzes von Jenoptik wurden in einem ersten Schritt das Produktportfolio und die generierten Umsätze im Berichtsjahr daraufhin analysiert, welcher Anteil sich davon auf taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeiten bezieht. Um Doppelzählungen zu vermeiden, wurden ausschließlich externe Umsätze berücksichtigt und jedes Produkt bzw. jede Produktgruppe ausschließlich einer Wirtschaftstätigkeit zugeordnet.

Die so ermittelten taxonomiefähigen Umsatzerlöse (Zähler) wurden zu dem gesamten Umsatzerlös (Nenner) ins Verhältnis gesetzt. Der Konzern-Umsatz belief sich 2023 auf 1.066,0 Mio Euro. Der Umsatz aus taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten umfasste 412,1 Mio Euro (i. Vj. 0 Mio Euro), was 38,7 Prozent des gesamten Umsatzes entspricht.

Die Prüfung des Umsatzes auf Taxonomiekonformität bzgl. der taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten aus Umweltziel (4) „Wandel zu einer Kreislaufwirtschaft“ erfolgt gemäß der Berichtspflicht für das Geschäftsjahr 2024 im Geschäftsbericht 2024.

Die **Investitionsausgaben** (CapEx) wurden gemäß den Anforderungen des Delegierten Rechtsakts zu den Berichtspflichten ermittelt. Zur Bestimmung der taxonomiefähigen Investitionsausgaben von Jenoptik wurden in einem ersten Schritt die Zugänge an Sachanlagen, immateriellen Vermögenswerten und Nutzungsrechten im Berichtsjahr daraufhin analysiert, welcher Anteil sich davon auf den Erwerb von Produkten aus taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten und einzelnen Maßnahmen bezieht (Zähler). Wenn Investitionsausgaben für bestimmte Wirtschaftstätigkeiten nicht abgeleitet werden konnten, wurde ein Verteilungsschlüssel verwendet. Die so ermittelten taxonomiefähigen Investitionsausgaben wurden zu den gesamten, im Anhang ausgewiesenen Investitionsausgaben (Nenner) ins Verhältnis gesetzt.

Detaillierte Informationen zur Vermögenslage finden Sie im Lagebericht ab Seite 47 sowie im Anhang 5.1 und 5.2 ab Seite 196

Die Zugänge an Sachanlagen, immateriellen Vermögenswerten und Nutzungsrechten beliefen sich 2023 auf 110,4 Mio Euro (i. Vj. 106,0 Mio Euro). Die Investitionen des Jenoptik-Konzerns für den Erwerb von Produkten aus taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten umfassten 2023 insgesamt 41,1 Mio Euro (i. Vj. 10,2 Mio Euro), was 37,3 Prozent des gesamten Investitionsvolumens entspricht. Investitionsausgaben, welche den Umweltzielen (1) „Klimaschutz“ dienen, wurden zusätzlich auf Konformität geprüft. Darunter fallen beispielsweise der Bau der Hightech-Fab in Dresden, Investitionen in energieeffiziente Geräte, Technologien für erneuerbare Energien sowie das Leasing von Fahrzeugen. Zur Überprüfung der Taxonomiekonformität energieeffizienter Geräte wurden die Lieferanten der entsprechenden Anlagen kontaktiert. Im Ergebnis konnten nicht alle Nachweise erbracht werden, so dass keine taxonomiekonformen Investitionen vorliegen.

Die Ermittlung der **Betriebsausgaben** (OpEx) wurde gemäß Artikel 8 Punkt 1.1.3 des Delegierten Rechtsakts zu den Berichtspflichten durchgeführt. Analog den Investitionsausgaben wurden zur Bestimmung der taxonomiefähigen Betriebsausgaben in einem ersten Schritt die Aufwendungen im Berichtsjahr daraufhin analysiert, welcher Anteil sich davon auf direkte, nicht kapitalisierte Kosten für Forschung und Entwicklung, Gebäudesanierungsmaßnahmen, kurzfristiges Leasing, Wartung und Reparatur sowie sämtliche andere direkte Ausgaben im Zusammenhang mit der täglichen Wartung von Vermögenswerten des Sachanlagevermögens bezieht (Zähler). Wenn Betriebsausgaben für bestimmte Wirtschaftstätigkeiten nicht abgeleitet werden konnten, wurde ein Verteilungsschlüssel verwendet. Die gesamten, von der Taxonomie erfassten Betriebsausgaben (Nenner) betragen 86,3 Mio Euro (i. Vj. 79,7 Mio Euro). Die Betriebsausgaben des Jenoptik-Konzerns aus taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten umfassten 2023 insgesamt 37,6 Mio Euro (i. Vj. 0 Mio Euro), was 43,6 Prozent der gesamten Betriebsausgaben entspricht. Betriebsausgaben, welche den Umweltzielen (1) Klimaschutz und (2) Anpassung an den Klimawandel dienen, wurden zusätzlich auf Konformität geprüft. Darunter fallen beispielsweise Betriebsausgaben im Zusammenhang mit der Wartung und Reparatur energieeffizienter Geräte und Geräte für die Regelung der Gesamtenergieeffizienz.

Im Ergebnis konnten nicht alle Nachweise erbracht werden, sodass keine taxonomiekonformen Betriebsausgaben vorliegen.

Jenoptik ist von keiner Wirtschaftstätigkeit im Zusammenhang mit der Energieerzeugung aus fossilem Gas oder Kernenergie betroffen und verzichtet daher auf die Angabe der spezifischen Meldebögen für diese Tätigkeiten.

T60 Anteil des Umsatzes aus Waren oder Dienstleistungen, die mit taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten verbunden sind – Offenlegung für das Jahr 2023

Angaben in TEUR			Kriterien für einen wesentlichen Beitrag							DNSH-Kriterien („Keine erhebliche Beeinträchtigung“)										Anteil taxonomiekonformer (A.1) oder taxonomieunfähiger (A.2) Umsatz, Jahr 2022			Kategorie möglicher Tätigkeiten	Kategorie Übergangstätigkeiten
Wirtschaftstätigkeiten (1)	Code (2)	Umsatz (3)	Umsatzanteil, Jahr 2023 (4)	Klimaschutz (5)	Anpassung an den Klimawandel (6)	Wasser- und Meeresressourcen (7)	Kreislaufwirtschaft (8)	Umweltverschmutzung (9)	Biologische Vielfalt und Ökosysteme (10)	Klimaschutz (11)	Anpassung an den Klimawandel (12)	Wasser- und Meeresressourcen (13)	Kreislaufwirtschaft (14)	Umweltverschmutzung (15)	Biologische Vielfalt und Ökosysteme (16)	Mindestschutz (17)	Umsatz, Jahr 2022 (18)	% (19)	E	T				
		Währung TEUR	%	J;N; N/EL	J;N; N/EL	J;N; N/EL	J;N; N/EL	J;N; N/EL	J;N; N/EL	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	%							
<b>A. Taxonomiefähige Tätigkeiten</b>																								
<b>A.1 Ökologische nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)</b>																								
<b>Umsatz ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)</b>		0	0 %	0 %	0 %	-	-	-	-								0 %							
Davon ermöglichende Tätigkeiten		0	0 %	0 %	0 %	-	-	-	-								0 %							
Davon Übergangstätigkeiten		0	0 %	0 %													0 %							
<b>A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)</b>																								
				EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL															
Herstellung von Elektro- und Elektronikgeräten	CE 1.2	254.014	23,8 %	N/EL	N/EL	N/EL	EL	N/EL	N/EL								-							
Reparatur, Wiederaufarbeitung und Wiederaufbereitung	CE 5.1	53.732	5,0 %	N/EL	N/EL	N/EL	EL	N/EL	N/EL								-							
Verkauf von Ersatzteilen	CE 5.2	81.689	7,7 %	N/EL	N/EL	N/EL	EL	N/EL	N/EL								-							
Verkauf von Verbrauchsgütern	CE 5.4	926	0,1 %	N/EL	N/EL	N/EL	EL	N/EL	N/EL								-							
Produkt als Dienstleistung und andere kreislauf- und ergebnisorientierte Dienstleistungsmodelle	CE 5.5	21.760	2,0 %	N/EL	N/EL	N/EL	EL	N/EL	N/EL								-							

Angaben in TEUR			Kriterien für einen wesentlichen Beitrag								DNSH-Kriterien („Keine erhebliche Beeinträchtigung“)								
Wirtschaftstätigkeiten (1)	Code (2)	Umsatz (3)	Umsatzanteil, Jahr 2023 (4)	Klimaschutz (5)	Anpassung an den Klimawandel (6)	Wasser- und Meeresressourcen (7)	Kreislaufwirtschaft (8)	Umweltverschmutzung (9)	Biologische Vielfalt und Ökosysteme (10)	Klimaschutz (11)	Anpassung an den Klimawandel (12)	Wasser- und Meeresressourcen (13)	Kreislaufwirtschaft (14)	Umweltverschmutzung (15)	Biologische Vielfalt und Ökosysteme (16)	Mindestschutz (17)	Anteil taxonomiekonformer (A.1) oder taxonomiefähiger (A.2) Umsatz, Jahr 2022 (18)	kategorieermöglicher Tätigkeiten (19)	Kategorie Übergangstätigkeiten (20)
		Währung TEUR	%	J;N; N/EL	J;N; N/EL	J;N; N/EL	J;N; N/EL	J;N; N/EL	J;N; N/EL	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	%	E	T
<b>Umsatz taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)</b>		412.122	38,7 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	38,7 %	0,0 %	0,0 %								0,0 %		
<b>A. Umsatz taxonomiefähiger Tätigkeiten (A.1 + A.2)</b>		412.122	38,7 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	38,7 %	0,0 %	0,0 %								0,0 %		
<b>B. Nicht taxonomiefähige Tätigkeiten</b>																			
<b>Umsatz nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten</b>		653.927	61,3 %																
<b>Gesamt</b>		1.066.048	100,0 %																

Abkürzungen: N/EL - non eligible/eligible, J/N - Ja/Nein



T61 CapEx-Anteil aus Waren oder Dienstleistungen, die mit taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten verbunden sind – Offenlegung für das Jahr 2023

Angaben in TEUR			Kriterien für einen wesentlichen Beitrag							DNSH-Kriterien („Keine erhebliche Beeinträchtigung“)										Anteil taxonomiekonformer (A.1) oder taxonomiefähiger (A.2) CapEx, Jahr 2022		Kategorie ermöglichen-der Tätigkeiten (19)	Kategorie Übergangstätigkeiten (20)
Wirtschaftstätigkeiten (1)	Code (2)	CapEx (3)	CapEx-Anteil, Jahr 2023 (4)	Klimaschutz (5)	Anpassung an den Klimawandel (6)	Wasser- und Meeresressourcen (7)	Kreislaufwirtschaft (8)	Umweltverschmutzung (9)	Biologische Vielfalt und Ökosysteme (10)	Klimaschutz (11)	Anpassung an den Klimawandel (12)	Wasser- und Meeresressourcen (13)	Kreislaufwirtschaft (14)	Umweltverschmutzung (15)	Biologische Vielfalt und Ökosysteme (16)	Mindestschutz (17)	(18)	(19)	(20)				
		Währung TEUR	%	J;N; N/EL	J;N; N/EL	J;N; N/EL	J;N; N/EL	J;N; N/EL	J;N; N/EL	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	%	E	T				
<b>A. Taxonomiefähige Tätigkeiten</b>																							
<b>A.1 Ökologische nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)</b>																							
<b>CapEx ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform)</b>																							
(A.1)		0	0 %	0 %	0 %	-	-	-	-								0 %						
Davon ermöglichende Tätigkeiten		0	0 %	0 %	0 %	-	-	-	-								0 %						
Davon Übergangstätigkeiten		0	0 %	0 %													0 %						
<b>A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)</b>																							
				EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL														
Herstellung von Elektro- und Elektronikgeräten	CE 1.2	6.376	5,8 %	N/EL	N/EL	N/EL	EL	N/EL	N/EL								-						
Reparatur, Wiederaufarbeitung und Wiederaufbereitung	CE 5.1	823	0,7 %	N/EL	N/EL	N/EL	EL	N/EL	N/EL								-						
Verkauf von Ersatzteilen	CE 5.2	4.103	3,7 %	N/EL	N/EL	N/EL	EL	N/EL	N/EL								-						
Verkauf von Gebrauchsgütern	CE 5.4	35	0,0 %	N/EL	N/EL	N/EL	EL	N/EL	N/EL								-						
Produkt als Dienstleistung und andere kreislauf- und ergebnisorientierte Dienstleistungsmodelle	CE 5.5	5.111	4,6 %	N/EL	N/EL	N/EL	EL	N/EL	N/EL								-						

Angaben in TEUR			Kriterien für einen wesentlichen Beitrag							DNSH-Kriterien („Keine erhebliche Beeinträchtigung“)									
Wirtschaftstätigkeiten (1)	Code (2)	CapEx (3)	CapEx-Anteil, Jahr 2023 (4)	Klimaschutz (5)	Anpassung an den Klimawandel (6)	Wasser- und Meeresressourcen (7)	Kreislaufwirtschaft (8)	Umweltverschmutzung (9)	Biologische Vielfalt und Ökosysteme (10)	Klimaschutz (11)	Anpassung an den Klimawandel (12)	Wasser- und Meeresressourcen (13)	Kreislaufwirtschaft (14)	Umweltverschmutzung (15)	Biologische Vielfalt und Ökosysteme (16)	Mindestschutz (17)	Anteil taxonomiekonformer (A.1) oder taxonomiefähiger (A.2) CapEx, Jahr 2022 (18)	kategorieermöglicher Tätigkeiten (19)	Kategorie Übergangstätigkeiten (20)
		Währung TEUR	%	J;N; N/EL	J;N; N/EL	J;N; N/EL	J;N; N/EL	J;N; N/EL	J;N; N/EL	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	%	E	T
Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen	CCM 6.5	2.880	2,6 %	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								1,5 %		
Neubau	CCM 7.1/CE 3.1	21.698	19,7 %	EL	N/EL	N/EL	EL	N/EL	N/EL								6,5 %		
Installation, Wartung und Reparatur von energieeffizienten Geräten	CCM 7.3	106	0,1 %	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								1,6 %		
<b>CapEx taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)</b>		<b>41.131</b>	<b>37,3 %</b>	<b>22,4 %</b>	<b>0,0 %</b>	<b>0,0 %</b>	<b>14,9 %</b>	<b>0,0 %</b>	<b>0,0 %</b>								<b>9,6 %</b>		
<b>A. CapEx taxonomiefähiger Tätigkeiten (A.1 + A.2)</b>		<b>41.131</b>	<b>37,3 %</b>	<b>22,4 %</b>	<b>0,0 %</b>	<b>0,0 %</b>	<b>14,9 %</b>	<b>0,0 %</b>	<b>0,0 %</b>										
<b>B. Nicht taxonomiefähige Tätigkeiten</b>																			
<b>CapEx nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten</b>		<b>69.234</b>	<b>62,7 %</b>																
<b>Gesamt</b>		<b>110.365</b>	<b>100,0 %</b>																

Abkürzungen: N/EL - non eligible/eligible, J/N - Ja/Nein

T62 OpEx-Anteil aus Waren oder Dienstleistungen, die mit taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten verbunden sind – Offenlegung für das Jahr 2023

Angaben in TEUR			Kriterien für einen wesentlichen Beitrag						DNSH-Kriterien („Keine erhebliche Beeinträchtigung“)							Anteil taxonomiekonformer (A.1) oder taxonomiefähiger (A.2) OpEx, Jahr 2022			Kategorie Ermöglicher Tätigkeiten (19)	Kategorie Übergangstätigkeiten (20)
Wirtschaftstätigkeiten (1)	Code (2)	OpEx (3)	OpEx-Anteil, Jahr 2023 (4)	Klimaschutz (5)	Anpassung an den Klimawandel (6)	Wasser- und Meeresressourcen (7)	Kreislaufwirtschaft (8)	Umweltverschmutzung (9)	Biologische Vielfalt und Ökosysteme (10)	Klimaschutz (11)	Anpassung an den Klimawandel (12)	Wasser- und Meeresressourcen (13)	Kreislaufwirtschaft (14)	Umweltverschmutzung (15)	Biologische Vielfalt und Ökosysteme (16)	Mindestschutz (17)	OpEx, Jahr 2022 (18)	% (18)	E (19)	T (20)
		Währung TEUR	%	J;N; N/EL	J;N; N/EL	J;N; N/EL	J;N; N/EL	J;N; N/EL	J;N; N/EL	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	%			
<b>A. Taxonomiefähige Tätigkeiten</b>																				
<b>A.1 Ökologische nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)</b>																				
<b>OpEx ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)</b>		0	0 %	0 %	0 %	-	-	-	-								0 %			
<b>Davon ermöglichende Tätigkeiten</b>		0	0 %	0 %	0 %	-	-	-	-								0 %			
<b>Davon Übergangstätigkeiten</b>		0	0 %	0 %													0 %			
<b>A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)</b>																				
				J;N; N/EL	J;N; N/EL	J;N; N/EL	J;N; N/EL	J;N; N/EL	J;N; N/EL											
Herstellung von Elektro- und Elektronikgeräten	CE 1.2	25.933	30,1 %	N/EL	N/EL	N/EL	EL	N/EL	N/EL								-			
Reparatur, Wiederaufarbeitung und Wiederaufbereitung	CE 5.1	3.713	4,3 %	N/EL	N/EL	N/EL	EL	N/EL	N/EL								-			
Verkauf von Ersatzteilen	CE 5.2	4.162	4,8 %	N/EL	N/EL	N/EL	EL	N/EL	N/EL								-			
Verkauf von Gebrauchsgütern	CE 5.4	197	0,2 %	N/EL	N/EL	N/EL	EL	N/EL	N/EL								-			
Produkt als Dienstleistung und andere kreislauf- und ergebnisorientierte Dienstleistungsmodelle	CE 5.5	3.144	3,6 %	N/EL	N/EL	N/EL	EL	N/EL	N/EL								-			

Angaben in TEUR		Kriterien für einen wesentlichen Beitrag								DNSH-Kriterien („Keine erhebliche Beeinträchtigung“)									
Wirtschaftstätigkeiten (1)	Code (2)	OpEx (3)	OpEx-Anteil, Jahr 2023 (4)	Klimaschutz (5)	Anpassung an den Klimawandel (6)	Wasser- und Meeresressourcen (7)	Kreislaufwirtschaft (8)	Umweltverschmutzung (9)	Biologische Vielfalt und Ökosysteme (10)	Klimaschutz (11)	Anpassung an den Klimawandel (12)	Wasser- und Meeresressourcen (13)	Kreislaufwirtschaft (14)	Umweltverschmutzung (15)	Biologische Vielfalt und Ökosysteme (16)	Mindestschutz (17)	Anteil taxonomiekonformer (A.1) oder taxonomiefähiger (A.2) OpEx, Jahr 2022 (18)	kategorieermöglicher Tätigkeiten (19)	Kategorie Übergangstätigkeiten (20)
		Währung TEUR	%	J;N; N/EL	J;N; N/EL	J;N; N/EL	J;N; N/EL	J;N; N/EL	J;N; N/EL	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	%	E	T
Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen	CCM 6.5	266	0,3 %	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								0 %		
Installation, Wartung und Reparatur von energieeffizienten Geräten	CCM 7.3	197	0,2 %	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								0 %		
Installation, Wartung und Reparatur von Geräten für die Messung, Regelung und Steuerung der Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden	CCM 7.5	25	0,0 %	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								0 %		
<b>OpEx taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)</b>		<b>37.638</b>	<b>43,6 %</b>	<b>0,6 %</b>	<b>0,0 %</b>	<b>0,0 %</b>	<b>43,1 %</b>	<b>0,0 %</b>	<b>0,0 %</b>								<b>0 %</b>		
<b>A. OpEx taxonomiefähiger Tätigkeiten (A.1 + A.2)</b>		<b>37.638</b>	<b>43,6 %</b>	<b>0,6 %</b>	<b>0,0 %</b>	<b>0,0 %</b>	<b>43,1 %</b>	<b>0,0 %</b>	<b>0,0 %</b>										
<b>B. Nicht taxonomiefähige Tätigkeiten</b>																			
<b>OpEx nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten</b>		<b>48.653</b>	<b>56,4 %</b>																
<b>Gesamt</b>		<b>86.290</b>	<b>100,0 %</b>																

Abkürzungen: N/EL - non eligible/eligible, J/N - Ja/Nein

### T63 Umsatzanteil/Gesamtumsatz

	Taxonomiekonform je Ziel	Taxonomiefähig je Ziel
CCM	0 %	0 %
CCA	0 %	0 %
WTR	-	0 %
CE	-	38,7 %
PPC	-	0 %
BIO	-	0 %

Abkürzungen: CCM - Climate Change Mitigation, CCA - Climate Change Adaption, WTR - Water, CE - Circular Economy, PPC - Pollution Prevention and Control, BIO - Biodiversity and ecosystems

### T64 CapEx-Anteil/Gesamt-CapEx

	Taxonomiekonform je Ziel	Taxonomiefähig je Ziel
CCM	0 %	22,4 %
CCA	0 %	0 %
WTR	-	0 %
CE	-	34,6 %
PPC	-	0 %
BIO	-	0 %

Abkürzungen: CCM - Climate Change Mitigation, CCA - Climate Change Adaption, WTR - Water, CE - Circular Economy, PPC - Pollution Prevention and Control, BIO - Biodiversity and ecosystems

### T65 OpEx-Anteil/Gesamt-OpEx

	Taxonomiekonform je Ziel	Taxonomiefähig je Ziel
CCM	0 %	0,6 %
CCA	0 %	0 %
WTR	-	0 %
CE	-	43,1 %
PPC	-	0 %
BIO	-	0 %

Abkürzungen: CCM - Climate Change Mitigation, CCA - Climate Change Adaption, WTR - Water, CE - Circular Economy, PPC - Pollution Prevention and Control, BIO - Biodiversity and ecosystems

## Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über eine betriebswirtschaftliche Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit der nichtfinanziellen Berichterstattung

An die JENOPTIK AG, Jena

Wir haben den zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Bericht der JENOPTIK AG, Jena, (im Folgenden die „Gesellschaft“) für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023 (im Folgenden der „zusammengefasste gesonderte nichtfinanzielle Bericht“) einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit unterzogen.

Nicht Gegenstand unserer Prüfung sind die in dem zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Bericht genannten externen Dokumentationsquellen oder Expertenmeinungen.

### Verantwortung der gesetzlichen Vertreter

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Berichts in Übereinstimmung mit den §§ 315c i.V.m. 289c bis 289e HGB und Artikel 8 der VERORDNUNG (EU) 2020/852 DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS UND DES RATES vom 18. Juni 2020 über die Einrichtung eines Rahmens zur Erleichterung nachhaltiger Investitionen und zur Änderung der Verordnung (EU) 2019/2088 (im Folgenden die „EU-Taxonomieverordnung“) und den hierzu erlassenen delegierten Rechtsakten sowie mit deren eigenen in Abschnitt EU-Taxonomieverordnung des zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Berichts dargestellten Auslegung der in der EU-Taxonomieverordnung und den hierzu erlassenen delegierten Rechtsakten enthaltenen Formulierungen und Begriffe.

Diese Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft umfasst die Auswahl und Anwendung angemessener Methoden zur nichtfinanziellen Berichterstattung sowie das Treffen von Annahmen und die Vornahme von Schätzungen zu einzelnen nichtfinanziellen Angaben der Gesellschaft, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Berichts zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (Manipulation des nichtfinanziellen Berichts) oder Irrtümern ist.

Die EU-Taxonomieverordnung und die hierzu erlassenen delegierten Rechtsakte enthalten Formulierungen und Begriffe, die noch erheblichen Auslegungsunsicherheiten unterliegen und für die noch nicht in jedem Fall Klarstellungen veröffentlicht wurden. Daher haben die gesetzlichen Vertreter ihre Auslegung der EU-Taxonomieverordnung und der hierzu erlassenen delegierten Rechtsakte im Abschnitt Angaben zur EU-Taxonomieverordnung des zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Berichts niedergelegt. Sie sind verantwortlich für die Vertretbarkeit dieser Auslegung. Aufgrund des immanenten Risikos, dass unbestimmte Rechtsbegriffe unterschiedlich ausgelegt werden können, ist die Rechtskonformität der Auslegung mit Unsicherheiten behaftet.

## Unabhängigkeit und Qualitätsmanagement der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Wir haben die deutschen berufsrechtlichen Vorschriften zur Unabhängigkeit sowie weitere berufliche Verhaltensanforderungen eingehalten.

Unsere Wirtschaftsprüfungsgesellschaft wendet die nationalen gesetzlichen Regelungen und berufsständischen Verlautbarungen – insbesondere der Berufssatzung für Wirtschaftsprüfer und vereidigte Buchprüfer (BS WP/vBP) sowie des vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) herausgegebenen IDW Qualitätsmanagementstandards 1 „Anforderungen an das Qualitätsmanagement in der Wirtschaftsprüferpraxis“ (IDW QMS 1 (09.2022)) an, welcher von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft verlangt, ein Qualitätsmanagementsystem, das den gesetzlichen und satzungsrechtlichen Anforderungen entspricht, auszugestalten, einzurichten und durchzusetzen.

## Verantwortung des Wirtschaftsprüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung ein Prüfungsurteil mit begrenzter Sicherheit über den zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Bericht abzugeben.

Wir haben unsere betriebswirtschaftliche Prüfung unter Beachtung des International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3000 (Revised): „Assurance Engagements other than Audits or Reviews of Historical Financial Information“, herausgegeben vom IAASB, durchgeführt. Danach haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir mit begrenzter Sicherheit beurteilen können, ob uns Sachverhalte bekannt geworden sind, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass der zusammengefasste gesonderte nichtfinanzielle Bericht der Gesellschaft, mit Ausnahme der in dem zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Bericht genannten externen Dokumentationsquellen oder Expertenmeinungen, in allen wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den §§ 315c i.V.m. 289c bis 289e HGB und der EU-Taxonomieverordnung und den hierzu erlassenen delegierten Rechtsakten sowie der in Abschnitt Angaben zur EU-Taxonomieverordnung des zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Berichts dargestellten Auslegung durch die gesetzlichen Vertreter aufgestellt worden ist.

Bei einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit sind die durchgeführten Prüfungshandlungen im Vergleich zu einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung einer hinreichenden Sicherheit weniger umfangreich, sodass dementsprechend eine erheblich geringere Prüfungssicherheit erlangt wird. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Wirtschaftsprüfers.

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir u.a. folgende Prüfungshandlungen und sonstige Tätigkeiten durchgeführt:

- Verschaffung eines Verständnisses über die Struktur der Nachhaltigkeitsorganisation der Gesellschaft und über die Einbindung von Stakeholdern
- Befragung der gesetzlichen Vertreter und relevanter Mitarbeiter, die in die Aufstellung des zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Berichts einbezogen wurden, über den Aufstellungsprozess, über das auf diesen Prozess bezogene interne Kontrollsystem sowie über Angaben in dem zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Bericht
- Identifikation wahrscheinlicher Risiken wesentlicher falscher Angaben in dem zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Bericht
- Analytische Beurteilung von ausgewählten Angaben des zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Berichts
- Abgleich von ausgewählten Angaben mit den entsprechenden Daten im Konzernabschluss und zusammengefassten Lagebericht
- Beurteilung der Darstellung des zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Berichts
- Beurteilung des Prozesses zur Identifikation der taxonomiefähigen und taxonomiekonformen Wirtschaftsaktivitäten und der entsprechenden Angaben in dem zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Bericht

Die gesetzlichen Vertreter haben bei der Ermittlung der Angaben gemäß Artikel 8 der EU-Taxonomieverordnung unbestimmte Rechtsbegriffe auszulegen. Aufgrund des immanenten Risikos, dass unbestimmte Rechtsbegriffe unterschiedlich ausgelegt werden können, sind die Rechtskonformität der Auslegung und dementsprechend unsere diesbezügliche Prüfung mit Unsicherheiten behaftet.

## Prüfungsurteil

Auf der Grundlage der durchgeführten Prüfungshandlungen und der erlangten Prüfungsnachweise sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass der zusammengefasste gesonderte nichtfinanzielle Bericht der Gesellschaft für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023 in allen wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den §§ 315c i.V.m. 289c bis 289e HGB und der EU-Taxonomieverordnung und den hierzu erlassenen delegierten Rechtsakten sowie der in Abschnitt Angaben zur EU-Taxonomieverordnung des zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Berichts dargestellten Auslegung durch die gesetzlichen Vertreter aufgestellt worden ist. Wir geben kein Prüfungsurteil zu den in dem zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Bericht genannten externen Dokumentationsquellen oder Expertenmeinungen ab.

## Verwendungsbeschränkung für den Vermerk

Wir weisen darauf hin, dass die Prüfung für Zwecke der Gesellschaft durchgeführt wurde und der Vermerk nur zur Information der Gesellschaft über das Ergebnis der Prüfung bestimmt ist. Folglich ist er möglicherweise für einen anderen als den vorgenannten Zweck nicht geeignet. Somit ist der Vermerk nicht dazu bestimmt, dass Dritte hierauf gestützt (Vermögens-)Entscheidungen treffen. Unsere Verantwortung besteht allein der Gesellschaft gegenüber. Dritten gegenüber übernehmen wir dagegen keine Verantwortung. Unser Prüfungsurteil ist in dieser Hinsicht nicht modifiziert.

München, den 15. März 2024

PricewaterhouseCoopers GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Hendrik Fink  
Wirtschaftsprüfer

ppa. Thomas Groth